

NOVEMBER 2003

nordtanzsport

BREMEN [LTVB] HAMBURG [HATV] MECKLENBURG-VORPOMMERN [TMV] NIEDERSACHSEN [NTV] LANDESTANZSPORTVERBÄNDE SCHLESWIG-HOLSTEIN [TSH]

**Thomas Jauerneck
und Julia Koch,
TMV-Meister der
Hauptgruppe A-Standard**

Meisterschaften

*Viel Standard
und ein wenig Latein*

Turniergeschehen

*Hummelpokal
Eenstockpokale
HaTaTa
New Generation
Trophy
Lübecker
Tanzsportwochenende*

Paare

Die Aufsteiger

Mein Verein

*Practise in Bremen
Clubjubiläen*

Breitensport

Wettbewerbe

Aus den Ländern

Der Nord-Tanzsport erscheint monatlich als eingehaftete Beilage des Tanzspiegels.

Herausgeber: Landes-Tanzsportverband Bremen e.V. (LTVB), Hamburger Tanzsportverband e.V. (HATV), <http://www.hatv.de> Tanzsportverband Mecklenburg-Vorpommern e.V. (TMV), Niedersächsischer Tanzsportverband e.V. (NTV), Tanzsportverband Schleswig-Holstein e.V. (TSH).

Redaktion: Ulrike Sander-Reis, Tanzwelt Verlag (Leitung)

Eva Koschwitz (LTV Bremen), Renate Krey (HATV), Wolfgang Rüdiger (TMV), Katharina Sauthoff (NTV), Peter Dykow (TSH).

Alle weiteren Angaben: siehe Impressum Tanzspiegel.

Titel-Foto: Rüdiger

Viel Standard und Meisterschaften im Norden

Bremen

Latein: Drei Meister vom Grün-Gold-Club

Weniger Paare als sonst und drei Meistertitel für den Grün-Gold-Club - so das Fazit der Landesmeisterschaften der Hauptgruppe in den Lateinamerikanischen Tänzen. Ausgetragen wurden sie bei der TSG Bremerhaven. Es dominierten zahlenmäßig schon bei einem Blick auf die Startliste die Grün-Gold-Paare und so handelte es sich fast um eine Clubmeisterschaft. Nur in der D-Klasse kam der Sieger von der TSG Bremerhaven.

In der A-Klasse, starteten Marco Wessels/Alexandra Scheludko im ersten gemeinsamen Turnier, errangen auf Anhieb den ersten Platz und stiegen in die Sonderklasse auf. Dabei gab es im Paso doble noch ein Sonderschauspiel, das allgemeines Vergnügen hervorrief. Alexandra Scheludko und Andrius Batalauskas, die eigentlich ja nicht zusammen tanzen, verhakten sich so mit ihrer Kleidung ineinander, dass sie eine ganze Weile brauchten, um sich wieder voneinander zu lösen. Marcos und Alexandras Weg zum Sieg blieb davon unbeeinflusst. Die Zahl der Zuschauer, die erfahrungsgemäß besonderes Interesse an den höchsten Lateinklassen zeigen, hielt sich in Grenzen. Den Höhepunkt der Stimmung unter den Zuschauern erlebten diesmal die B-Paare. Nicht überraschend setzten sich hier Marcel

Andretzki/Andrea Löwe durch, die seit längerem zusammen tanzen und überzeugend wirkten. Sie erreichten auch in der A-Klasse noch das Finale. B-Vizemeister wurden Christian Töpfer/Daniela Hansen vom TSZ Blau-Gelb Bremen. Die C-Klasse, in der mit dem Sieger der D-Klasse vier Paare starteten, entschied Florian Wessels/Melanie Spin für sich.

EVA KOSCHWITZ

D-Latein

1. Nils Hillmann/Denise Falter, TSG Bremerhaven
2. Matthias Voth/Silija Bernecker, TSG Bremerhaven
3. Peter Brunzel/Stiene Riemer, TTC Gold und Silber Bremen

C-Latein

1. Florian Wessels/Melanie Spin, Grün-Gold-Club Bremen
2. Markus Ulrich/Christina Staschok, Grün-Gold-Club Bremen
3. Simon Dinse/Inga Dietz, Grün-Gold-Club Bremen
4. Nils Hillmann/Denise Falter, TSG Bremerhaven

B-Latein

1. Marcel Andretzki/Andrea Löwe, Grün-Gold-Club Bremen
2. Christian Töpfer/Daniela Hansen, TSZ Blau-Gelb Bremen
3. Markus Barth/Mona Weber, Grün-Gold-Club Bremen
4. Markus Grabau/Johanna Borschel, Grün-Gold-Club Bremen
5. Oliver Riese/Sarah Platter, Grün-Gold-Club Bremen
6. Liviu Crainic/Silke Oelschläger, TTC Gold und Silber Bremen

A-Latein

1. Marco Wessels/Alexandra Scheludko, Grün-Gold-Club Bremen
2. Thomas Friedrich/Nicole Eisenach, Grün-Gold-Club Bremen
3. Dirk Buchmann/Justin Schwab, TSG Bremerhaven
4. Jan Ehlers/Melanie Fromme, Grün-Gold-Club Bremen
5. Marcel Andretzki/Andrea Löwe, Grün-Gold-Club Bremen
6. Eugen Krebs/Carmen Richter, Grün-Gold-Club Bremen



Marco Wessels/
Alexandra Scheludko,
A-Latein.
Foto: Hegemann



Die Endrunde A-Latein. Foto: Hegemann

Die Endrunde der Hauptgruppe II S-Standard im Norden (Bericht auf der nächsten Seite). Foto: privat



ein wenig Latein in allen Altersgruppen

Nord

Hauptgruppe II S Standard und Latein

Die norddeutsche Tanzsportelite der Hauptgruppe II kam in der Oldenburger Weser-Ems-Halle zusammen, um ihre Meister zu ermitteln. Die erstmals nach neuem Modus ausgetragene gemeinsame Landesmeisterschaft fand durchaus unterschiedliche Resonanz; Offizielle der Landesverbände wollten "ihre" Meister krönen, und die Paare wollten für "ihre" Erfolge bei der Landesmeisterschaft geehrt werden, was nach der jüngsten TSO-Änderung jedoch nicht mehr möglich war. Bei manchen machte sich Empörung breit: "Warum wurde mein erster Platz bei der Landesmeisterschaft nicht in meinem Startbuch eingetragen?" ("Für die Paare der teilnehmenden LTV können zusätzliche Einträge ins Startbuch über den erreichten Platz im Landesvergleich vorgenommen werden." - aus dem SAS-Beschluß, veröffentlicht in TS 7/2003, Seite 39 - Red.) Andererseits waren die zahlreichen Zuschauer froh, nach den im Rahmen eines Balls ausgetragenen Endrunden nicht "stundenlang" durch aufgeblähte Siegerehrungen vom eigenen Tanzen abgehalten zu werden.



18 Paare gingen in Standard an den Start. Dem TTC Oldenburg sorgte wie gewohnt für perfekte Organisation in einem angemessenen und hatte schon für die Nachmittagsveranstaltung zahlreiche Zuschauer mobilisiert. Diese konnten sich bei Kaffee und Kuchen an den guten Leistungen der Aktiven in der Vorrunde und der ersten Zwischenrunde erfreuen, bevor das auf sieben Paare geschrumpfte Lateinfeld zum Kampf um Meisterehren antrat. Die kurzen Ausrechnungspausen wurden durch nette Showauftritte der "Down Under Dancing Show" des NTC Blau Silber Wilhelmshaven und der gerade in die 2. Bundesliga aufgestiegenen Standardformation des TC Harmonia Oldenburg verkürzt.

Die 2. Zwischenrunde Standard sowie die Finalrunden wurden im Rahmen des seit Jahren vom TTC Oldenburg organisierten Ball des Tanzsports durchgeführt. Turnierleiter Dr. Dietmar Brand verstand es, Paare und Gäste mit zahlreichen Anekdoten rund um die Oldenburger Tanzsport-Historie zu unterhalten.

Die Standard-Endrunde war ungemein spannend, augenscheinlich waren die Leistungen des Spitzentrios so gleichwertig, dass kein Tanz mit eindeutiger Majorität entschieden wurde und selbst die Dritten noch mit elf Einsen bedacht wurde. Sieger wurden schließlich Olaf Koschnitzki/Susan Grigowski vor Andreas Hötzel/Cindy Weist sowie Thorsten Strauß/Sabine Jacob.

Obwohl auch im Lateinfeld die Spitzengruppe leistungsmäßig dicht beieinander lag, gingen Arnim Bernau/Marina Mitskevych als eindeutige Sieger von der Fläche. Zweite wurden Martin Plugge/Sabrina Paxmann vor Marc Becker/Nicole Giersbeck. Nach einer verkürzten Siegerehrung tanzten zufriedene Ballgäste, teilweise müde Tanzsportler und wohl auch abgekämpfte TTC-Organisatoren bis in den frühen Morgen.

PETRA DOLCH

Standard

1. Olaf Koschnitzki/Susan Grigowski, Braunschweiger TSC (5)
2. Andreas Hötzel/Cindy Weist, TSC Schwerin (11)
3. Thorsten Strauß/Sabine Jacob, Tanzclub Hanseatic Lübeck (14)



Olaf Koschnitzki/Susan Grigowski.
Fotos: privat

4. Gero Christophersen/Nicole Goes, Tanzcenter Elbe Hamburg (22)
5. Andreas Rothe/Sonja Hain, TSC Rellingen (23)
6. Marco Wittkowski/Anke Müller, TSC Rellingen (30)

Latein

1. Arnim Bernau/Marina Mitskevych, Club Céronne im ETV Hamburg (6)
2. Martin Plugge/Sabine Paxmann, Blau-Gold-Club Hannover (9)
3. Marc Becker/Nicole Giersbeck, TSG Bremerhaven (16)
4. Thilo Jäger/Katja Jäger, Grün-Gold Club Bremen (19)
5. Nick Gül/Ulrike Lempert, Tanzclub Hanseatic Lübeck (25)
6. Uwe Posorski/Alexandra Steuer, Braunschweiger TSC (30)

Endrunde Latein.



Bremen und Niedersachsen

Senioren III mit und ohne Bremen

Der Blau-Gold-Club Hannover richtete die gemeinsame Landesmeisterschaft des NTV und des LTV Bremen der Senioren III A sowie die NTV-Meisterschaft der Senioren III S aus.

Ein erwartungsvolles Publikum füllte den Saal in Pattensen bereits um 15 Uhr und sah 20 Paare der Senioren III A-Klasse an den Start gehen, darunter zwei Paare vom LTV Bremen.

Von der Vorrunde an zeigte eine große Anzahl von Paaren gute und ausgeglichene Leistungen, so dass mit besonderer Spannung erwartet wurde, wer sich für die Endrunde qualifizieren würde. Entsprechend groß war die Freude bei den sechs Paaren, die zum Finale aufgerufen wurden. Hochmotiviert steigerten alle Paare ihre Leistungen und wurden mit viel Beifall vom Publikum belohnt. Das Ehepaar Blume gewann den Langsamen Walzer und danach auch den Tango. Der Wiener Walzer ging an das Ehepaar Eckert. Im Slowfox überzeugten Blumes das Wertungsgericht wieder, während den Quickstep das Ehepaar Nordheim knapp für sich entschied. Also, Spannung bis zum Schluss und Freude pur bei Dieter und Waltraud Blume, als sie zum Landesmeister des NTV gekürt wurden.



Dieter und Waltraud Blume,
Senioren III A. Fotos: Club

Senioren III A

1. Dieter und Waltraud Blume, TSV Stelingen von 1926 (8)
2. Dieter und Heidrun Eckert, Tanzzentrum "W" Wolfsburg (10)
3. Bernd und Marion Nordheim, Nordsee-TC Blau-Silber Wilhelmshaven (12)
4. Jürgen und Sigrid Wessels, TSZ Delmenhorst (21)
5. Erich und Helma Garbers, TC Schneverdingen (24)
6. Fritz und Margitta Hormann, TSA im MTV Vorsfelde (30)

Die beiden Bremer Paare vom Grün-Gold-Club verfehlten die Endrunde. Landesmeister des LTV Bremen wurden Peter und Helga Pfeiffer, Vizemeister Uwe und Marita Göttisch.

Zur Landesmeisterschaft des NTV in der Senioren III S-Klasse traten 33 Paare an. die Titelverteidiger Günter und Heidi Meywerk (Blau-Gold-Club Hannover) traten nicht an, da Günter Meywerk wegen eines Fußknöchelbruchs pausieren musste. Stattdessen betätigten sich die beiden als souveräne Turnierleiter.

Dem Publikum wurde hochklassiges Tanzen geboten, und es war schon von der Vorrunde an zu sehen, wer Meister werden würde. Das Ehepaar Schwedux war vom ersten Schritt an präsent, hatte Ausstrahlung und zeigte erstklassiges Tanzen. Von Runde zu Runde steigerten die Paare noch ihre hervorragenden Leistungen und kämpften um den Einzug ins Finale. Wie vom Publikum erwartet und mit viel Beifall belohnt, wurden Jürgen und Heidrun Schwedux von dem Wertungsgericht in allen fünf Tänzen auf den ersten Platz gesetzt.

Senioren III S

1. Jürgen und Heidrun Schwedux, 1. TSZ im Turn-Klubb zu Hannover (5)
2. Oskar und Veronika Schweitz, Tanz-Sport-Club Gifhorn (16)
3. Hans-Hermann und Ursula Rinke, Tanz-Sport-Club Gifhorn (16)
4. Dr. Marcel Erné und Birgit Suhr-Erné, TTC Gelb-Weiß Hannover (19)
5. Helmut Lembke/Eleonore Roland, Tanzklub Weiß-Blau Celle (27)



Jürgen und Heidrun Schwedux,
Senioren III S

6. Klaus und Hanne Werner, TC Wieste im TV Sottrum (28)

WR Michael Bunz (Blau-Gold-Club Osnabrück), Lieselotte Paland (Blau-Gold-Club Hannover), Erika Kaufmann (TSA im TV Jahn Walsrode), Horst Schulz (TSA im VfL Wolfsburg), Karl-Josef Meißner (Die Residenz Münster), Eberhard Korn (TSC Blau-Silber Leuna-Merseburg), Gisela Köhler (TSA des TV Eiche Horn).

DIETER BLUME

Senioren III D, C, B Flexibel sein ist alles

Heutzutage muss man flexibel sein! Das merkte auch die TSA im MTV Borstel-Sangenstedt in der Woche vor den geplanten Meisterschaften der Senioren III D/C/B. Zum offiziellen Meldeschluss lagen lediglich zehn Meldungen für alle drei Startklassen vor. Erst zwei Tage später war klar, dass in allen Startklassen auch die für ein Turnier 1. Ordnung erforderlichen drei Paare gemeldet waren. Jetzt stand die TSA vor der Herausforderung, einen für eine Meisterschaft angemessenen Rahmen zu bieten und gleichzeitig kein zu großes Loch in die Vereinskasse zu reißen. Die gemietete größere Halle wurde kurzerhand abgesagt, und man entschied sich für das zwar etwas rustikale, aber deutlich kleinere und gemütlichere Dorfhäus, das ansonsten den Borstelern als Trainingsstätte dient. Der Zeitplan wurde stark gestrafft, was den tollen Nebeneffekt hatte, dass alle Startklassen bereits zu Beginn des ersten Turniers vollständig versammelt waren und die tanzenden Paare kräftig anfeuertem.



Senioren III B, Niedersachsen und Bremen. Foto: Club

Sehr gekonnt moderierte Markus Arendt die Veranstaltung und schaffte es innerhalb kurzer Zeit, eine tolle Stimmung zu erzeugen. Die sportlich anmutende Halle war zu-vor von den Vereinsmitgliedern liebevoll mit Blumen und Kerzen geschmückt worden. Großen Anklang fanden ebenfalls der freie Eintritt und das gut bestückte Kuchenbuffet, an dem es natürlich auch neben Kaffee und Kaltgetränken den Sekt für die Sie-gerfeiern gab.

Die Sieger wurden von den Vertretern der Landesverbände Paland (Vizepräsident des NTV) und Witt (Schriftführer des LTV Bremen) mit Pokalen bzw. Medaillen sowie Urkunden geehrt. Die Paare auf den Plätzen vier bis sechs erhielten jeweils Urkunden und Präsenten von der TSA.

Nach der Siegerehrung der Paare der Senioren III B gab es noch eine zusätzliche Ehrung: Ein Geburtstagskind erhielt als besonderen Ehrentanz eine Runde Wiener Walzer im fliegenden Wechsel mit allen Damen der Endrunde! Diese Idee von Turnierleiter Markus Arendt gefiel dem Publikum so gut, dass er ebenfalls aufgefordert wurde, einen Ehrentanz zu tanzen. Markus wählte die Dame des Siegers, und so ging ein toller Nachmittag sehr vergnüglich zu Ende.

MICHAELA RÖHRIG

Senioren III D

1. Werner Keller/Helga Gartung, TSC Grün-Weiss Braunschweig (3)
2. Klaus und Irene Hartung, TSA im Turn-Club Hameln (6)

3. Heinz-Dieter und Gudrun Tornow, TSC Schwarz-Gold Goslar (9)

Senioren III C

1. Volker Pflugbeil/Renate Warnecke, Tanzsportclub Schneverdingen (4)
2. Heinz-Josef und Ruth Knecht, TTC Oldenburg (9)
3. Eckhardt und Katharina Müller, TSC Gifhorn (11)

Senioren III B

1. Hans-Dieter und Marion Sorge, TSA Rot-Weiß im Mellendorfer TV (5)
2. Volker Pflugbeil/Renate Warnecke, Tanzsportclub Schneverdingen (10)
3. Manfred und Erika Gödecke, TSA im MTV Wolfenbüttel (21)
4. Heinrich und Marianne Seelig, TTC Gelb-Weiß Hannover (22)
5. Horst und Margit Hannemann, Grün-Gold-Club Bremen (23)
6. Dieter und Vera Barz, TSZ Delmenhorst (24)

WR Helmut Schöne (TSC Vechta), Horst Paland (Blau-Gold-Club Hannover), Eckhard Lieber (1. TC Winsen), Wolfgang Lindner (Wolfsburger TSC Grün-Weiß), Christoph Rubien (Grün-Gold-Club Bremen).

10. Jürgen und Marion Barthel, TTC Harburg

- 11/12. Wilfried und Marlies Markmann, TTC Savoy

- 11/12. Reinhold Ording/Roswitha Hesse, Club Saltatio Hamburg

WR Bernd Blaschke (SV Lurup), Anni Kahle (Walddörfer SV), Kurt Wübbeler (Imperial Club), Karl Heinz Paasch (TC Rotherbaum), Gerd W. Höhn (TC Elbe), Günther Herwig (TTC Atlantic), Lisa Meins (Club Saltatio Hamburg).

Hamburg

Senioren III Mit 35 Einsen zum 15. Titel

Auf der Landesmeisterschaft der Senioren III S beim Imperial-Club Hamburg waren 22 Paare am Start. Im sechspaarigen Finale dominierten Frank und Margrit Steier vom Alster-Möwe-Club Hamburg. Mit 35 ersten Plätzen wurden sie zum 15. Mal Hamburger Landesmeister in der Sonderklasse. Zum Lohn gab es neben dem Meisterpokal auch noch den Jubiläumspokal "50 Jahre Tanzen im Imperial Club".

Zur Meisterschaft fanden sich nicht nur die Fans der Paare sondern auch viele Zuschauer im "Haus des Tanzsports" an der Osdorfer Landstraße ein, so daß eine meisterschaftsgerechte Kulisse die Paare unterstützte.

RENATE KREY

Finale

1. Frank und Margrit Steier, Alster Möwe-Club
2. Dr. Heino und Mareile Nuppau, Walddörfer SV
3. Günter und Helma Grelck, VFL Pinneberg
4. Albertus und Gisela Lohse, VFL Pinneberg
5. Uwe und Angela Heyn, Casino Oberalster
6. Burckhard und Birgit Bohse, SC Conдор

Semifinale

7. Siegfried und Ute Armgart, Walddörfer SV
8. Manfred und Gisela Wagner, TTC Savoy
9. Wolfgang und Hannelore Heller, Walddörfer SV

Senioren III A Packendes Finale

Beim Walddörfer Sportverein war kaum noch ein Platz im Saal frei, als am letzten September-Wochenende die 15 Paare der Senioren III A gut gelaunt ihre Meisterschaft austragen. Die große Zahl der angereisten Anhängerschaft sorgte für eine prächtige Stimmung und spornte zu positiven Leistungen an. Für Spannung war ohnehin gesorgt, da einige Finalisten und der Sieger vom Vorjahr nicht am Start waren.

In einem packenden Finale wurden Gunther und Renate Schnegelsberg, casino oberalster, im letzten Jahr noch auf Platz vier, neue Landesmeister.

R.KREY

Fortsetzung auf der nächsten Seite.

Finale

1. Gunther und Renate Schnegelsberg, Casino Oberalster
2. Günter und Gudrun Hartwig, Niendorfer TSV
3. Jürgen und Ute Paustian, Farmsener TV
4. Siegbert und Ruth Schenkel, TTC Harburg
5. Reimar Kerkhoff und Erika Ackenheil, TTC Atlantic
6. Ulrich und Rika Sabottke, Casino Oberalster

Semifinale

7. Manfred & Annette Siebert Walddörfer SV Hamburg
8. Joachim & Roswitha Zwadlo Farmsener TV Hamburg
9. Peter & Bärbel Maringer Walddörfer SV Hamburg
10. Hans-Peter & Ursula Beinder Walddörfer SV Hamburg.

WR Gisela Barth (VfL 93 Hamburg), Karin Crull (TC rotherbaum), Helga Kudielka (Niendorfer TSV), Peter Frank (TC Elbe), Erwin Hansen (Club Saltatio Hamburg), Jürgen Kremers (Club Céronne), Karl-Peter Schulz (TTC Atlantic).

Senioren III D und C Zwei auf einen Streich

Am 20. September fanden beim Rissener Sportverein die Landesmeisterschaften der Senioren III in den Klassen D, C und B sowie die Meisterschaft der Senioren III C für Mecklenburg-Vorpommern im Rahmen offener Turniere statt. Kleine Startfelder in allen Klassen, obwohl als offene Turniere ausgeschieben. Die Schulaula am Iserberg war mit 100 Zuschauern nahezu ausverkauft und so freuten sich Veranstalter und Paare über eine harmonische Atmosphäre.

Wolfgang und Gabriele Paetz vom Eidelstedter TV wurden Landesmeister der Senioren III D, stiegen in die III C-Klasse auf, starteten noch einmal und erreichten auch in der neuen Klasse den Hamburger Meistertitel. Den Meisterpokal bei den Senioren III B trugen Dieter und Christine Heubel vom Club Céronne nach Hause.

Für den Tanzsportverband Mecklenburg-Vorpommern trugen im Rahmen des offenen Turnieres von den acht an den Start gegangenen Senioren III C-Paare zwei auf Antrag ihres Landesverbandes in Rissen ihre Landesmeisterschaft aus. Den Meisterpokal konnten Albrecht und Sabine Bohnsack nach Schwerin entführen und Günther und Ingrid Gräff aus Köslin an der Peene verabschiedeten sich mit dem zweiten Platz von den Gästen.



Die Hamburger Senioren III C...

Im Rahmen der offenen Turniere gibt es auch noch die Ergebnisse der Gesamtwertung für die Paare aller vertretenen Landesverbände. Der erste Platz bei der Gesamtwertung der Senioren III C ging an Arnd und Hildegard Mohr vom TSC Nord Rellingen, während die Hamburger Meister in dieser Klasse den zweiten Platz und die Mecklenburger Meister den vierten Platz erreichten.

Das Ehepaar Mohr konnte bei den nachfolgenden Senioren III B starten und schaffte auch hier den ersten Platz, die Hamburger Meister dieser Klasse den zweiten Platz.

Für die Turnierleitung gab es viel zu rechnen, aber für die Gäste war es damit auch ein spannender Nachmittag beim Rissener SV in Hamburg.

JÜRGEN KNOSKE/RK



... und die Gäste aus Mecklenburg-Vorpommern. Fotos: Schmidt

Senioren III D (4 Paare HATV)

1. Wolfgang und Gabriele Paetz, SV Eidelstedt
2. Hans-Peter und Elisabeth Jeromin, casino oberalster
3. Ludwig und Heide Albert, Bahrenfelder TV
4. Gerhard und Susanne Göger, casino oberalster

Senioren III C (4 HATV)

1. Wolfgang und Gabriele Paetz, SV Eidelstedt
2. Franz Zimpel/Erika Maske, TTC Savoy
3. Günter und Gisela Krebs, Bahrenfelder TV
4. Heinz-Werner und Gertrud Hölker, TTC Atlantik

Senioren III B (6 HATV)

1. Detlef und Christine Heubel, Club Céronne
2. Klaus und Jutta Scharlach, VfL Pinnberg
3. Bodo und Hildegard May, Alster-Möwe-Club

Meisterschaft TMV Senioren III C (2)

1. Albrecht Bähr/Sabine Bohnsack, TSC Schwerin
2. Günther und Ingrid Gräff, "Peenetanz" Kröslin

WR Ursula Bruske (TC Elbe), Karl-Heinz Breitling (Club Céronne), Karin Calvin-Diaz (VfW Oberalster), Gisela Barth (VfL 93 Hamburg), Gerhard Krüner (TTC Atlantik), Peter Meins (Club Saltatio Hamburg), Peter Rau-tenberger (Walddörfer SV).

Hauptgruppe II D bis A Vorsorglich offen

Klaus Budde, unverzichtbarer Sportwart des TTC Harburg, hatte es schon vorher geahnt: Die Felder selbst bei Meisterschaften in der Hauptgruppe II Standard sind so dünn, dass er eine bundesweite Öffnung dieser Turniere beantragt hatte, um eine Durchführung überhaupt zu gewährleisten.

Wie sinnvoll das war, zeigte schon das erste Turnier, die Hauptgruppe II D. Drei Paare waren gemeldet, davon zwei aus Hamburg, so dass Entwicklungshilfe aus Lübeck die Hamburger Meisterschaft erst ermöglichte. Auch die Zuschauerresonanz ließ bei diesem Turnier noch zu wünschen, erst bei den höherklassigen und auch besser besetzten Feldern trudelte die Hamburger Tanzszene allmählich ein und verwandelte den liebevoll geschmückten Saal des TTC Harburg in eine meisterschaftsadäquate Atmosphäre. Den Wettkampf um die lauteste Fangruppe entschied dabei eindeutig der Club Ceronne zu seinen Gunsten, jedes der von ihm startenden Paare ging durch eine ganze Welle positiver Emotionen. Weiterhin konnten die Zuschauer sogar eine internationale Beteiligung begrüßen, denn in der C-Klasse war ein Paar aus Österreich am Start.

Dass die Turniere leistungsmäßig durchaus erfreulich anzusehen waren, zeigte die Teil-

nahme der Siegerpaare in der nächsthöheren Klasse. Sie erreichten zwar schon jeweils die Endrunde, aber zu den Treppchenplätzen war der Abstand dann doch noch zu groß.

Das beste Tanzen und gleichzeitig den spannendsten Verlauf zeigte - logisch - die A-Klasse, in der sich zwei Paare outstating präsentierten und einen erbitterten Zweikampf lieferten. Eine "Eins" nur entschied in nahezu allen Tänzen zugunsten von Jens Ladiges und Kristin Onasch vom TSV Glinde gegen Dirk Reinke mit Maren Klemm von Ceronne, aber es hätte auch umgekehrt ausgehen können. Die Zuschauer waren jedenfalls begeistert und dankten mit Standing Ovations.

Hauptgruppe II D Standard

1. Thomas Lehnig/Eva Kallmeyer, Club Saltatio
2. Lars Kröpelin/Stefanie Kröpelin, TTC Harburg
3. Mathias Henkel/Kerstin Liedtke, Hanseatic Lübeck

Hauptgruppe II C Standard

1. Andreas Quitzow/Dr. Petra Hüttis-Graff, Club Saltatio
2. Rüdiger Thies/Cecilia Szilas, Club Ceronne
3. Peter Killmeyer/Sylvia Vogler, TSC Studio XIV Wien

4. Thomas Lehnig/Eva Kallmeyer, Club Saltatio
5. Volker Ehlers/Heidi Müller, Uni Tanz Kiel
6. Christian Haack/Stefanie Haack, TC Elbe

Hauptgruppe II B Standard

1. Jörg Hemmeter/Maye Tegge, Club Ceronne
2. Bernd Karnath/Andrea Struwe, 1. SC Norderstedt
3. Andy und Michaela Adiwidjaja, Club Saltatio
4. Alexander Scharf/Kathrin Schönberg, Club Ceronne
5. Florian Hudalla/Rilana Kuch, TSA Lütjenburg
6. Olaf Steingaß/Doris Bahr, TSV Glinde

Hauptgruppe II A Standard

1. Jens Ladiges/Kristin Onasch, TSV Glinde
 2. Dirk Reinke/Maren Klemm, Club Ceronne
 3. Andreas Kroß/Sabine Kroß, Club Saltatio
 4. Hartmut und Michaela Röhrig, ?
 5. Jörg Hemmeter/Maye Tegge, Club Ceronne
 6. Hans und Marion Carstensen, ASV Bergedorf
- WR Gitta Gundlach (Club Saltatio), Peter Jacob (TC Rotherbaum), Paul Benecke (ASV Bergedorf), Olaf Wilke (TC Elbe), Edgar Heyn (Club Ceronne), Jürgen Großwald (Alster Möwe Club), Hans-Georg Grimm (Wald-dorfer SV)

Senioren I S in Bildern

Bericht und Ergebnis zur Hamburger Landesmeisterschaft der Senioren I S findet sich im überregionalen Teil.



Links: Jan-Malte und Birgit Muntau (Platz drei), oben Norbert Knust/Birgit Seifert-Knust (Platz zwei).

Noch vor der Siegerehrung gratulieren sich die Paare auf der Fläche.
Fotos: Rings



Mecklenburg- Vorpommern



Jugend C von rechts nach links.

Elf Turniere und 95 Paare

Elf Turniere mit 95 an den Start gehenden Paaren umfaßte die TMV-Landesmeisterschaft Standard. Besonders stark zeigten sich die Tanzsportler aus den Vereinen der Landeshauptstadt: Gleich vier mal standen Schweriner Paare auf dem imaginären Siebertreppchen und nahmen Urkunde, Goldmedaille und Pokal als Insignien eines Landesmeisters in Empfang. In der Statistik folgen Neubrandenburg mit zwei Landesmeistern und Stralsund, Grimmen, Rostock, Bergen und Kröslin mit je einem Landesmeister.



Benjamin Neuman/Samantha Hatje,
Junioren I D. Fotos Rüdiger

Dass hierbei die Tanzsportler vom TSC Blau-Weiß Stralsund noch ein besonderes Achtungszeichen verdienen, das beweisen mit Sicherheit vier Paare, die sich mit toller Leistung verdient die Silbermedaille ernteten.

Sehr deutlich konnte man bei jedem Turnier sehen, dass ein ganzes Jahr hart und intensiv trainiert wurde, lagen doch oftmals die Paare leistungsmäßig sehr dicht beieinander, was für die Wertungsrichter so manches Mal Schwerstarbeit bei der gerechten Bewertung der Leistungen bedeutete. Auf der Fläche zeigte sich sehr deutlich, dass die Qualität der Finalrunden in allen Turnieren durchgängig zugenommen hat. Darin spiegelte sich auch die sehr gute Arbeit der Heimtrainer deutlich wider.

Durch die Turniere in der Strelitzhalle zu Neustrelitz führten TMV-Präsident Ralf Mertin und Vizepräsidentin Heike Merten. Allen Aktiven und allen Gästen bot sich eine hervorragend vom TC Vier Tore Neubrandenburg organisierte Veranstaltung, ein sehr schöner Austragungsort, kein Wunder, dass da selbst zu vorgerückter Stunde die Halle immer noch bis auf den letzten Platz besetzt war. Tolle Vorbereitung des Ausrichters, sehr gute Leistungen auf der Fläche in den einzelnen Turnieren und ein Spitzenpublikum trugen

hier wesentlich zum Gelingen der Veranstaltung bei. Peter Habla, als Wertungsrichter im Einsatz, lobte besonders die gezeigten Leistungen des Tages, insbesondere die der Hauptgruppe A, dem letzten Turnier des Tages, das zur freudigen Überraschung Hablas immer noch in einer voll besetzten Halle ausgetragen wurde.

WOLFGANG RÜDIGER

Junioren I D (3 Paare)

1. Benjamin Neuman/Samantha Hatje, TSC Blau-Weiß Stralsund
2. Nico Wendt/Julia Michelsen, TSA Blau-Weiß im PSV Rostock
3. Florian Schlottmann/Stephanie Liebig, TSV Blau-Gelb Schwerin

Junioren II D (11)

1. David Molle/Birte Markann (Aufstieg), TSC Schwerin
2. Erik Neudert/Susanne Keckeis, TSC Blau-Weiß Stralsund
3. Steffen Compart/Anne Dewitz (Aufstieg), TSA im SC Neubrandenburg
4. Axel Heuser/Anne Katrin Ross, TSV Blau-Gelb Schwerin
5. Steffen Reinholz/Anika Hoppmann, TSV Blau-Gelb Schwerin
6. Jarves Drechsler/Tina Schünemann, TC Pasewalk/Strasburg
7. Michael Melzer/Nadine Zeume, TSC Blau-Weiß Stralsund

Junioren II C (5)

1. René Sauer/Carolin Queck (Aufstieg), Top Dance Grimmen
2. Peter Oertel/Sarah Romba, TSC Schwerin
3. Felix Jenzowski/Annika Hauptmann, TSA im SC Neubrandenburg
4. David Molle/Birte Markmann, TSC Schwerin
5. Steffen Compart/Anne Dewitz, TSA im SC Neubrandenburg

Jugend D (14)

1. Sven Busack/Julia Präkel (Aufstieg), TSC Am Rugard Bergen
2. Sebastian Keppke/Stefanie Hilbert, TSC Blau-Weiß Stralsund
3. Norman Keller/Antje Zeisler (Aufstieg), TSV Rot-Gold Torgelow
4. Tom Seegert/Hendrikje Mund (Aufstieg), TSC Am Rugard Bergen
5. Florian Beuß/Stefanie Bastian, TTC Allround Rostock
6. Tim Schröder/Anne Knorr, TC Seestern Rostock

Jugend C (12)

1. Eric Arndt/Eileen Arndt, TSV Blau-Gelb Schwerin
2. Ronny Görendt/Annika Schulz (Aufstieg), TSC Blau-Weiß Stralsund
3. Philipp Fechtner/Antje Viergutz (Aufstieg), TSA im SC Neubrandenburg
4. Paul Radtke/Franziska Litschko, TTC Allround Rostock

5. Sven Busack/Julia Präkel, TSC Am Rugard Bergen
6. Christoph Rumlów/Ina-Maria Wardius, TSC Am Rugard Bergen

Jugend B (9)

1. Christian Rehfeld/Sarah Kopitzki, TC Vier Tore Neubrandenburg
2. Eric Schwerin/Claudia Deichen, TSC Am Rugard Bergen
3. René Sauer/Carolin Queck, Top Dance Grimmen
4. Eric Arndt/Eileen Arndt, TSV Blau-Gelb Schwerin
5. Georg Jansen/Maria Blockhus, TC Seestern Rostock
6. Andreas Wernicke/Andrea Rüdiger, TSC Blau-Weiß Stralsund

HGR D (3)

1. Jens Vogelgesang/Franziska Queck (Aufstieg), SC Peenetanz Kröslin
2. Andreas Rachow/Anja Schulze, TC Seestern Rostock
3. Jens Beduhn/Ulrike Genenz, TSV Blau-Gelb Schwerin

HGR C (6)

1. Stephan Porth/Franziska Kurek, TSC Schwerin
2. Peter Keckeis/Stephanie Zeume, TSC Blau-Weiß Stralsund
3. Christopher Kapell/Bianka Wurl, TTC Allround Rostock
4. Andreas Draheim, Carolin Grohs, TC Seestern Rostock
5. Christian Hinrich/Madeleine Gottstein, TC Pasewalk/Strasburg
6. Jens Vogelgesang/Franziska Queck, SC Peenetanz Kröslin

HGR B (9)

1. Axel Börner/Franziska Hübner (Aufstieg), TSC Schwerin
2. Martin Sievert/Nicole Betkierowicz (Aufstieg), TC Seestern Rostock



Die Endrunde der Senioren I B.

3. Frank Repschläger/Karina Schmidt (Aufstieg), TSA im SC Neubrandenburg
4. Christian Spiekermann/Judy Last, TSC Blau-Weiß Stralsund
5. Stephan Porth/Franziska Kurek, TSC Schwerin
6. Martin Bewersdorf/Daniela Bathke, TC Seestern Rostock

HGRA (17)

1. Thomas Jauerneck/Julia Koch, TSA im SC Neubrandenburg
2. Axel Molle/Darja Priwen, TSC Schwerin
3. Ingo Habla/Urte Rupprath, TTC Allround Rostock
4. Sebastian Günther/Regina Murtasina, TC Seestern Rostock

5. Frederick Rösler/Janine Rusher, Askania TSC Berlin
6. Sascha Zehrfuß/Anne-Christina Fischer, TSZ Concordia Berlin

Senioren I B (6)

1. Rafael und Elena Murtasina (Aufstieg), TC Seestern Rostock
2. Dietmar und Simona-Dana Schnelle, TT Greifswald
3. Wolfgang und Brigitte Betkierowicz, TC Seestern Rostock
4. Eckhard Thierfelder/Sylvia Deumer, TSA im Moritzburger SV
5. Lutz und Viola Görendt, TSC Blau-Weiß Stralsund
6. Erich und Ingrid Bockhahn, TSA Blau-Weiß im PSV Rostock



Sven Busack/Julia Präkel, noch Jugend D

SM Tanzsportartikel

Wir führen Tanzschuhe der Marken :

DanceSport International (DSI) Kozdra Tango
Werner Kern Diamant International Dance Shoes (IDS)

Desweiteren führen wir Jazz- und Flamencoschuhe der Marke Rumpf

Röcke Frackhemden Straßsteine
Krawattennädeln Bodys
Fächer Accessoires Jazzhosen Beinwärmer

und vieles, vieles, vieles mehr...

Mühlenstr. 72a **Öffnungszeiten**
25421 Pinneberg Montag, Mittwoch, Freitag 15.00 - 20.00 Uhr
Tel.: 04101 / 58 66 26 Dienstag, Donnerstag 9.00 - 13.00 Uhr
Fax: 04101 / 58 66 71 Samstag 10.00 - 14.00 Uhr

Niedersachsen

Seltener Fall: Wertungsrichterin- nen unter sich

Birgit von Daake (TSA d. TSV Eintr. Fallingbostal), Karin Hinneemann (TC Hanse Wesel), Lisa Mains (Club Saltatio Hamburg), Susanne Neuhaus (TSG Bremerhaven), Juliane Pladeck-Stille (Die Residenz Münster), Beate Prasuhn (TSA d. VFL Grasdorf Hannover), Marianne Schulz (TSA d. VFL Wolfsburg).



Herbstball mit Meisterschaft

In der angenehmen Atmosphäre des Kurhauses in Bad Iburg veranstaltete der Tanzsportclub Hagen a.T.W. seinen Herbstball. Zu Beginn traten die Kleinsten im Verein auf: Die Tanzmäuse, deren jüngstes Mitglied zweieinhalb Jahre alt ist, und die Tanzfüchse mit einem Durchschnittsalter von fünf Jahren begeisterten die mitgereisten Eltern und die Zuschauer mit dem Ketchup- und Lollipop-Song und dem En-tentanz.

Unter einer großen Beteiligung von 15 Turnierpaaren wurden die gemeinsamen Landesmeisterschaften der Senioren I S des NTV und des LTV Bremen ausgetragen. Nach der Endrunde standen Dirk und Sabine Rosenbrock (Grün-Gold-Club Bremen) als Turniersieger fest, Platz zwei im Gesamtturnier und den NTV-Meistertitel ertanzten sich Holger u. Cornelia Moldenhauer (Blau-Gold-Club Hannover). Die weiteren Finalplatzierungen sind im überregionalen Teil zu finden. Dem Publikum und dem Wertungsgericht boten die Paare eine überzeugende Leistung.



Die Damenjury. Fotos: privat

Nur Paare aus Niedersachsen waren zur Landesmeisterschaft der Hauptgruppe A-Latein zugelassen.

Hauptgruppe A-Latein

1. Waldemar Herget/Veronika Herget, TSA Sigiltra Dancing Sögel (7)
2. Philipp Schultz/Kerstin Poppe, Tanzclub Allegro Hannover (8)
3. Dennis Bode/Julia Schomaker, Hildesheimer TSC (15)
4. Marcello Tegtmeyer/Sabrina Thiele, TSA i. TB Stöcken (22)
5. Maik Wissing/Natalie Wilson, TSA d. Osnabrücker SC (23)
6. Tim-André Hartung/Nadine Meyer, TSA i. TC Hameln (30)

Eine Seltenheit war nach Aussage des Turnierleiters Michael Bunz die Tatsache, dass zu diesem Turnier nur Wertungsrichterin-nen eingeladen waren (siehe linken Rand).

Die Thadewald Tanzband aus Holzminden spielte während und nach dem Turnier ebenfalls für das Publikum, das die Möglichkeit zum Tanzen gern nutzte.

REINHARD MESKER

Zehn Jahre Tanz- zentrum an der Schanzenstraße

Hervorragende Leistungen bei fünf Landesmeisterschaften

Zum zehnten Geburtstag des Delmenhorster Tanzsportzentrums an der Schanzenstraße hatte der NTV acht Landesmeisterschaften nach Delmenhorst vergeben, nämlich die der Hauptgruppe II Standard und Latein D- bis A-Klasse. In einem Sechs-Stunden-Programm wurden in der Standardsektion alle Turniere durchgeführt, in der Lateinsektion lagen nur für die B-Klasse ausreichend Meldungen vor.

28 Paare waren (einschließlich der Doppelstarter) dem Aufruf des NTV gefolgt, der seine Lehrwartin Birgit von Daake als offizielle Vertreterin mit Urkunden, Medaillen und Pokalen an die Delme geschickt hatte. Obgleich nur ein Paar des Bremer Landesverbandes an den Start ging, war auch die Bremer Lehrwartin Sigrid Timme erschienen, um die Bremer Meister der D-Klasse, Eckhard Junge/Petra von Thaden (Capitol Bremerhaven), die im Turnier den 4. Platz belegten, zu ehren.



Bei der Landesmeisterschaft A-Latein und Senioren I (linke Seite) begeisterte vor allem die Kindergruppe des Ausrichters das Publikum.
Foto: privat

Da von den gemeldeten drei D-Latein-Paaren eines aus Krankheitsgründen knapp eine Stunde vor Turnierbeginn absagen musste, wurden in der D-Klasse nur die Standardtänze getanzt. Der Titel ging hier mit allen 35 ersten Plätzen an Christian Reuels/Stefanie Gabbey (TSA im OSC Osnabrück) vor Thomas und Birgit Zembok (Braunschweiger TSC) und Rüdiger Vetter/Michaela Mierke (TSA im SV Triangel).

Mit dem Sieger und Aufsteiger aus der D-Klasse waren sechs Paare in der C-Klasse auf dem Parkett. Hier setzten sich Michael Hübner/Malgorzata Engeleit (Gelb-Weiß Hannover) mit zunehmender Sicherheit in den einzelnen Tänzen klar durch. Der zweite Platz ging an Torsten und Heike Langeheine

(Brunswiek Rot-Weiß) vor Udo und Doris Brand (TSA im OSC Osnabrück).

In der B-Klasse Latein traten immerhin fünf Paare an. Mit 32 ersten Plätzen sicherten sich Christian Reuels/Stefanie Gabbey (TSA im OSC Osnabrück) nach dem D-Standard-Titel auch den Latein-Titel in der B-Klasse. Gleichermaßen deutlich ging der 2. Platz an Thomas und Birgit Zembok. Die Bronze-Medaille ertanzten sich Rene Treichel/Sylke Zimmermann (TSA im MTV Gamsen).

Mit sechs Paaren, darunter der Aufsteiger aus der C-Klasse Hübner/Engeleit, war das Turnier der B-Klasse in der Standardsektion relativ gut besetzt. Hier gaben Martin Plugge/Sabrina Paxmann (Blau-Gold Hannover) nur einen ersten Platz ab und errangen den Titel souverän. Zweite wurden Carsten Schroer/Stefanie Heß (TSA im OSC Osnabrück) vor Andreas Brockop/Miriam Stanko (TSA des VfL Wolfsburg).

Auch in der A-Klasse gingen sechs Paare an den Start. Mario Müller/Michaela Frahm (Blau-Gold Hannover) landeten nach Startschwierigkeiten sowohl im Langsamen Walzer als auch im Tango auf Platz 2, gewannen dann jedoch die weiteren 3 Tänze klar, so dass sie sich damit auch den Titel sicherten. Thomas May/Martina Geisler (Braunschweiger TSC) starteten dagegen mit zwei gewonnenen Tänzen, konnten diese Anfangsform jedoch nicht halten und fielen ab Wiener Walzer jeweils auf Rang 3 zurück. Schließlich kam mit etwas Glück noch der 2. Platz heraus. Die Aufsteiger aus der B-Klasse, Plugge/Paxmann hatten nichts zu verlieren und tanzten klar auf Angriff. Mit Platzziffer 11:12 verfehlten sie auf dem 3. Rang die Silbermedaille denkbar knapp.

Turnierpaare, Zuschauer und Funktionäre waren sich einig, dass Art und Rahmen der Veranstaltung nur unter der geringen Beteiligung der Paare gelitten hatte, ansonsten aber einer Landesmeisterschaft würdig waren. Der Sportdezernent der Stadt, Friedrich Hübner, aber auch NTV-Vizepräsident Horst Paland (Hannover) sprachen dem Tanzsportzentrum Delmenhorst als ausrichtendem Verein volle Anerkennung aus und versprachen, am 29. November 2003 zum Länderpokal der Senioren-Sonderklasse wiederzukommen.

ULRICH MAHN



B-Aufsteiger Martin Plugge/Sabrina Paxmann



Mario Müller/Michaela Frahm, Sieger der A-Klasse. Fotos: Archiv / Borchard.

WR Agnes Forrai (TC Odeon Hannover), Christian Benter (NTC Blau-Silber Wilhelms-haven), Christa Finkendey (1. TSZ Lüneburg), Günter Kürsten (TSA in der SV Gifhorn), Britta Steffen (TC Hanseatic Lübeck), Roland Wischermann (Die Residenz Münster), Albert Feuerhahn (TTK Grün-Weiß Vegesack Bremen).

Schleswig-Holstein

Neulinge tanzten nach vorn

TSH-LM der Hauptgruppe D- bis B-Standard

Am 13. September fanden die Landesmeisterschaften für die Hauptgruppe D bis B statt. Ausrichter war der Flensburger Tanzclub, der die Meisterschaft im eigenen Clubsaal in Flensburg organisiert hatte. Gemeldet hatten sich 27 Paare für die genannten Startklassen, wobei die B-Klasse mit 16 Meldungen deutlich am stärksten vertreten war. Unter der Leitung des Vorsitzenden des FTC, Wolfgang Schönbeck, und den wachsamen Augen der TSH-Schrittführerin, Frau Inge Carstensen, begann das Turnier pünktlich. Bei der Begrüßung durfte jedes Paar in einen hübsch dekorierten Obstkorb greifen, um sich während oder nach dem Turnier stärken zu können.

Nach einer Präsentationsrunde ging es für die fünf Paare der D-Klasse recht schnell ums Ganze. Das Lampenfieber war groß, denn für das eine oder andere Paar war es der erste Turnierstart überhaupt, aber offenbar kann es auch beflügeln, denn Landesmeister der Hauptgruppe D wurden die "Neulinge" Mike Natterer/Maike Zimmer. Um die Plätze zwei und drei wurde es eng. Am Ende hatten zwei Paare die Platzziffer 8, das bedeutete "skaten". Für das Protokoll die erste Bewährungsprobe gleich zu Beginn des Turniers, aber diese Herausforderung wurde

ohne Computer souverän gelöst. Vizemeister wurden Christian Holle/Tanja Ramisch, die Oliver Maak/Jasmin Paustian ganz knapp auf Platz drei verwiesen. Beide Paare stiegen in die C-Klasse auf.

Die Hauptgruppe C wurde durch drei weitere auf insgesamt neun Paare verstärkt, denn auch die Sieger der D-Klasse tanzten mit. Nach der Vorrunde ergab sich Platzgleichheit für die Plätze sechs und sieben, und so gab es eine Endrunde mit sieben Paaren. Es war zwar eng auf der Fläche, aber die Tänzerinnen und Tänzer kamen mit dieser Schwierigkeit gut zurecht. Die Stimmung im Saal steigerte sich mit der inzwischen deutlich gestiegenen Zuschauerzahl. Am Ende waren es mindestens 100 Zuschauer, so dass für den FTC die Ausrichtung der Meisterschaft auch finanziell kein Zusatzgeschäft war.

Als Landesmeister der C-Klasse ertanzten sich ganz klar Frank Garnath/Sabine Kiehn den Titel vor Thomas und Kira Neller. Diesen zwei Paaren war somit auch der Aufstieg in die B-Klasse gelungen.

Höhepunkt war das Turnier der B-Klasse. Mit den Aufsteigern ergab sich ein starkes Teilnehmerfeld von 17 Paaren. Viele Schlachtenbummler feuerten ihre Favoriten an, so dass die Stimmung im Saal immer "heißer" wurde. Die gut ausgewählte Turniermusik trug ihren Anteil dazu bei. Sechs Paare standen im Finale. Schon von Beginn an hatten Mirko Quen-



Mirko Quentel/Tina Otlu, Hauptgruppe B. Fotos: privat

tel/Tina Otlu hier ihre Ambitionen klar gemacht. Sie gingen als einziges Paar mit voller Punktzahl (25 Kreuze) in die Endrunde. Als klare Sieger in allen Tänzen standen Mirko Quentel/Tina Otlu auch als Landesmeister fest. Die beiden stiegen gemäß TSH-Beschluss in die A-Klasse auf und machten somit die Spitze für die anderen Paare frei.

Am Ende der Meisterschaft hatten die Veranstalter sowie die Tänzerinnen und Tänzer den zufriedenen Eindruck einer rundum gelungenen Veranstaltung.

HEIKE SARNOW/VH



Frank Garnath/Sabine Kiehn, Hauptgruppe C-Standard.



Endrunde der Hauptgruppe B-Standard

Alle Ergebnisse der TSH-Landesmeisterschaften auf den Internetseiten des TSH unter www.tanzen-in-sh.de.

Senioren III - Quo Vadis?

Für den 14. September war im Tanzsportverband Schleswig-Holstein die Landesmeisterschaft der Senioren III D bis A ausgeschrieben worden. Frustrierendes Meldeergebnis nicht nur für den Ausrichter, die TSA des 1. SC Norderstedt, sondern auch für den Landesverband: Keine Meldung für die Senioren III D und B, eine Meldung für die III C. Es stellt sich hier besonders die Frage, ob es tatsächlich so wenig Paare gibt, oder ob die Motivation, eine Landesmeisterschaft zu tanzen, nicht mehr so groß ist wie früher. Alle Paare sollten sich jedoch überlegen, dass die Landesmeisterschaften der Saisonhöhepunkt sein sollten. Trainer müssten verstärkt mit ihren Paaren auf dieses Ziel hinarbeiten und die (nicht nur faire und sportliche) Startpflicht auf Landesmeisterschaften sollte wieder an Bedeutung gewinnen. Dennoch wird der TSH aufgrund der Erfahrungen des Jahres 2003 dazu übergehen, die Landesmeisterschaften im kommenden Jahr teilweise offen auszusprechen.

Doch zum Turnier der Senioren III A: Elf Paare stellten sich den Augen der Wertungsrichter und wurden in gewohnt charmanter Art vom Präsidenten des TSH, Dr. Tim Rausche, durch das Turnier geführt. Obwohl nur ein Turnier stattfand, war der lokale Fernsehsender Noah 4 angereist und sorgte für ein bisschen ARD-Masters-Gala-Stimmung. Für Lothar und Karin Henneberg vom TSZ Schwarzenbek scheint ein Sturz in der Vorrunde ein gutes Omen zu sein. Bereits im letzten Jahr hatten sie nach einem Sturz den Vizemeistertitel gewonnen. Diesmal war der "Überflieger mit Bodenkontakt" noch etwas heftiger und der Erfolg noch größer. Mit allen fünf gewonnenen Tänzen und einer überzeugenden Leistung wurden Hennebergs Landesmeister, dicht gefolgt von Hans-Hermann und Marianne Wiechers (TTC Elmshorn) und Axel und Angelika Olsson (Nord Rellingen). Die Drittplazierten tanzten ihr letztes Turnier in der A-Klasse und stiegen in die III S-Klasse auf. Die weiteren Plazierungen: 4. Peter und Roswitha Haß (Rot-Gold Schönkirchen), 5. Werner und Renate Horst (TGC Schwarz-Rot Elmshorn), 6. Heinz und Wiebke Stickle (Nord Rellingen).

Da die Landesmeisterschaften der Senioren III in gewohnt guter Manier vom Team des 1. SC Norderstedt um Wiebke Hecker organisiert wurden, war es - auch wenn nur eine Klasse stattfand - eine gelungene Veranstaltung.

JES CHRISTOPHERSEN



Die Endrunde der
Hauptgruppe C-Standard.

Hauptgruppe D-Std. (5)

1. Mike Natterer/Maike Zimmer (TSC Schönberg)
2. Christian Holle/Tanja Ramisch (TSA d. TSV Kronshagen)
3. Oliver Maak/Jasmin Paustian (TSG Creativ Norderstedt)
4. Andreas Schaarschmidt/Christine Cugier (Grün-Gold-Club Schleswig)
5. Birger Evenburg/Inka Harder (TSA i. TV Trappenkamp)

Hauptgruppe C-Std. (9)

1. Frank Garnath/Sabine Kiehn (TC Hanseatic Lübeck)
2. Thomas und Kira Neller (TSF Phoenix Lütjenburg)
3. Thomas Baumann/Kerrin Schmidt (TC Hanseatic Lübeck)

4. Mirco Gerdau/Daniela Münch (TSC Astoria Norderstedt)
5. Stefan und Andrea Klüver (TSF Phoenix Lütjenburg)
6. Christian Holle/Tanja Ramisch (TSA d. TSV Kronshagen)

Hauptgr. B-Std. (17)

1. Mirko Quentel/Tina Otlu (TC Tarp)
2. Siegbert und Annette Hübner (Uni-Tanzkiel)
3. Bernd Kamath/Andrea Struwe (TSA d. 1. SC Norderstedt)
4. Florian Hudalla/Rilana Kuch (TSA d. TSV Lütjenburg)
5. Stefan Posner/Bente Paasch (TSC Blau Gold Itzehoe)
6. Markus Eggert/Kristin Tietgens (TC Hanseatic Lübeck)



Siegerehrung für die Hauptgruppe D-Standard.



Links: die Endrunde der Senioren III S. Rechts: René Marquardt hat sich – vermutlich nur vorübergehend – eine andere Dame ausgeliehen: Adelheid Klimkiewicz. Fotos: privat

Jugend dominiert A-Klasse der Hauptgruppe

Am 21. September fand in den Räumen der TSG Creativ Norderstedt ein tolles Meisterschaftsprogramm statt, das sowohl die zahlreichen Zuschauer als auch die Wertungsrichter und offiziellen Vertreter begeisterte.

Den Anfang machte die zahlenmäßig stärkste Klasse der Senioren III S mit 22 Paaren. Anfeuerungsrufe und tosender Beifall von allen Seiten ließen die Paare auch in ihrer vierten Runde noch tolle Leistungen zeigen. Klare Sieger mit allen fünf gewonnenen Tänzen wurden Hans-Dieter und Olga Colhoun. Um die weiteren Treppchenplätze entbrannte ein Flensburger Zweikampf, den Manfred und Inge Selck vor Helmut und Ingrid Schuran für sich entschieden. Auch um die Plätze vier und fünf gab es einen Clubkampf mit dem glücklicheren Ende für Rainer und Waltraud Schönemann vor Reinhard und Ursula Schröter (beide Team Altenholz). Für Georg und Adelheid Klimkiewicz war es die erste TSH-Meisterschaft (vorher waren sie Mitglied in einem Club des HATV) und so waren die beiden von der TSG Creativ Norderstedt sehr zufrieden mit Platz sechs. Der siebte Finalplatz ging zum TTC Elmshorn an Hans-Hermann und Gisela Schmidt.

In der A-Lateinklasse stellten sich zehn Paare der Konkurrenz. Und wie im vergangenen Jahr zeigten die Jugendpaare, dass sie bei den "Großen" ordentlich mitreden wollten. So kristallisierten sich schnell zwei Paare an der Spitze heraus. Eindeutige Meister mit der Platzziffer fünf wurden Finn-Gerrit Bohn und Irina Michaelis. Für beide ein besonderer Tag, denn zu dem Meistertitel konnte auch der Aufstieg in die S-Klasse und der 16. Geburtstag von Irina gefeiert werden.

Ebenfalls erst 16 Jahre sind sind die Zweitplatzierten Benjamin Brunswig/Alexandra Kistanova. Auch sie zeigten eine hervorragende Leistung und ließen es nicht zu, dass bei einem der weiteren Paare eine "zwei" in

der Wertung auftauchen durfte. Mit Lars von der Wense/Ulrike Kasper platzierte sich ein Paar, das erst vor kurzem in die A-Klasse aufgestiegen war, auf Platz drei. Knapp geschlagen ging Platz vier an Rene und Yvonne Marquardt, die auch noch zur Jugend gehören. Letztendlich standen auf den ersten vier Plätzen eine vierzehnjährige, sechs sechzehnjährige und ein Herr, der zwei Jährchen älter ist. Eine sowohl beeindruckende als auch erfreuliche Bilanz. Die weiteren Plätze im Finale gingen an "richtigen Hauptgruppenpaare" (siehe Übersicht).

Den Abschluss eines tollen Turniertages bildete die Landesmeisterschaft der Senioren I S, die letzte ihrer Art, denn ab 2004 werden die fünf Nordverbände ihre Meisterschaft gemeinsam austragen. Startpunkt dieser neuen gemeinsamen Landesmeisterschaft wird der 18. September 2004 in Osterröndfeld sein (siehe überregionalen Teil).

Nach acht Stunden ging eine tolle Meisterschaft zu Ende. Der Dank geht an das Team der TSG Creativ Norderstedt, die eine sehr schöne Meisterschafts Atmosphäre schufen und besonders auch an Turnierleiter Thomas Fürmeyer, der es über die gesamte Zeit schaffte, Publikum und Paare mitzureißen.

JES CHRISTOPHERSEN

Senioren I S (10 Paare)

siehe überregionalen Teil

Senioren III S (22)

1. Hans-Dieter und Olga Colhoun, TSC Nord Rellingen
2. Manfred und Inge Selck, Flensburger TC
3. Helmut und Ingrid Schuran, Flensburger TC
4. Rainer und Waltraud Schönemann, Team Altenholz
5. Reinhard und Ursula Schröter, Team Altenholz
6. Georg und Adelheid Klimkiewicz, TSG Creativ Norderstedt
7. Hans-Hermann und Gisela Schmidt, TTC Elmshorn



Hummelpokal zum dritten Mal nach Berlin

Beim Imperial Club Hamburg gewannen Matthias Werner und Stefanie Dyka vom Ahorn-Club Berlin den 44. "Hummelpokal" der Hauptgruppe B-Standard. Es waren zehn Paare an den Start gegangen, darunter drei Paare vom Club Céronne. Nach einer Zwischenrunde mit acht Paaren war schon zu Beginn der Endrunde deutlich, wer den Pokal gewinnen würde.

Das Siegerpaar des Hauptgruppen B-Turniers tanzt zwar erst seit November 2002 zusammen, doch der Aufstieg in die nächste Klasse ist schon sehr nahe. Sie freuen sich auf das Jahr 2004, dann wünschen sie sich, im Imperial-Club in der Hauptgruppe A an den Start zu gehen. So geht der Hummelpokal in seinem 44. Jahr zum dritten Mal an den Ahorn-Club Berlin. Nach dem Wunsch des Stifters, Edgard Möller, soll der Hummelpokal zur Förderung der Tanzsportjugend lange ein Wanderpokal bleiben.

Ergebnis

1. Matthias Werner/Stefanie Dyka, Ahorn-Club Berlin
2. Denis Geiter/Miriam Krüger, Club Céronne
3. Daniel Selle/Sandra Grünberg, TC Berlin
4. Jörg Hemmeter/Maye Tegge, Club Céronne
5. Eike Arndt/Nathalie Avrillon, TCH Oldenburg
6. Olaf Steingas/Doris Bahr, TSV Glinde.

KEMPEN/KREY

Hauptgruppe A-Lat. (10)

1. Finn-Gerrit Bohn/Irina Michaelis, TSA d. 1. SC Norderstedt
2. Benjamin Brunswig/Alexandra Kistanova, TGC Schwarz-Rot Elmshorn
3. Lars von der Wense/Ulrike Kasper, TTC Elmshorn
4. René und Yvonne Marquardt, TSG Creativ Norderstedt
5. Florian Wilhelm/Yvonne Friedrich, TSA d. 1. SC Norderstedt
6. Mark Kriebisch/Silke Möller, TSA d. TSV Reinbek

Eenstockpokale

beim Farmsener TV

Am 13. und 14. September richtete der Farmsener TV Pokalturniere für verschiedene Seniorenklassen in der Eenstockhalle aus. Am Sonnabend gewannen Hans-Georg und Galina Reuschel den Pokal der Senioren II C - Klasse mit 18 ersten Plätzen und Detlef und Christine Heubel den Pokal der Senioren III B. Sie nutzten das Recht des Siegers, in der nächst höheren Startklasse mitzutanzten. Dort erreichten sie den fünften Platz.

Mit 13 Paaren stellten die Senioren III A das größte Startfeld. Jürgen und Ute Paustian ertanzten sich vor heimischem Publikum überlegen mit 21 ersten Plätzen den Pokal vor ihren Vereinskameraden Joachim und Roswita Zwadlo. Sie gewannen alle fünf Tänze, die beiden letzten mit allen Einsen.

Am Sonntag war das Turnier der Senioren III C mit drei Paaren die kleinste Startgruppe an diesem Wochenende. Arnd und Hilde Mohr siegten überlegen und holten den Pokal mit 20 ersten Plätzen nach Rellingen.

H.-JÜRGEN BORCHARD/RK

Arnd und Hilde Mohr,
Sieger der Senioren III
C. Foto: Borchard



Sen. II C (5 Paare)

1. Hans-Georg und Galina Reuschel, Wedeler TSV
2. Hans-Jürgen und Renate Borchard, Farmsener TV Hamburg
3. Rudolf Dreyer/Petra Vierk, Céronne
4. Franz Zimpel/Erika Maske, TTC Savoy Harksheide
5. Harald und Siegrid Tibus, TSC Schönberg

Sen. III B (8 Paare)

1. Detlef und Christine Heubel, Céronne
2. Peter und Helga Schumacher, TSC Brühl
3. Klaus und Jutta Scharlach, VfL Pinneberg
4. Fritz und Bärbel Riechers, TSV Glinde
5. Bodo und Hildegard May, Alster-Möwe-Club Hamburg
6. Dieter und Karin Nehr, SC Condor

Sen. III A (13 Paare)

1. Jürgen und Ute Paustian, Farmsener TV Hamburg
2. Joachim und Roswita Zwadlo, Farmsener TV Hamburg
3. Uwe und Angelika Kluth, TSG Leverkusener
4. Manfred und Karin Pilz, Team Altenholz
5. Detlef und Christine Heubel, Céronne
6. Jürgen und Elfriede Schneider, Grün-Gold-Club Bremen

Sen. III C (3 Paare)

1. Arnd und Hilde Mohr, TC-Nord Rellingen
2. Franz Zimpel/Erika Maske, TTC Savoy Harksheide
3. Günter und Gisela Krebs, Bahnenfelder TV

HaTaTa

auf zwei Flächen

Alle Jahre wieder im September organisiert der Fachverband Tanzsport im Stadtverband Hannover die Hannoverschen Tanzsporttage, bei den Tänzern gerne Hatata genannt. Diesem Verband gehören in der Region Hannover ca. 50 Vereine und Abteilungen an. Nach der Regionsmeisterschaft im Januar jeden Jahres sind die HaTaTa das zweite Großereignis, das der Verband veranstaltet. Im Laufe der vergangenen Jahre gab es schon manche Varianten der Veranstaltung. Nachdem die HaTaTa in den letzten Jahren als "Einflächen-Turnier" durchgeführt worden waren, wollte man neue Wege gehen. Leider zerplatzten die Visionen von einer neuen Gestaltung der Hatata an den Partnern, die sich daran beteiligten wollten, dann aber wieder zurück zogen. Somit war man nach eineinhalbjähriger Vorarbeit wieder auf sich alleine gestellt. Trotz alledem sollte der Kern der Veranstaltung, ein Zweif-

flächen-Turnier, umgesetzt werden. Der Turnklub zu Hannover, in dem das 1.Tanzsportzentrum zu Hause ist, bot seine altherwürdige Turnhalle als Austragungsstätte an. Abends sollte eine Party mit den beiden Endrunden der höchstklassigen Turniere und Einlagen des Turnklubs stattfinden.

Am 20. und 21. September wurden 24 Turniere auf zwei Flächen ausgetragen. Es beteiligten sich 220 Paare von den Klassen D bis S in den Hauptgruppen und Senioren I bis III. Sieben Wertungsrichterteams waren im Einsatz und mussten hart arbeiten, da der Zeitplan vorsah, die Turniere zu schachteln. Ein Dank hierfür an alle, da doch die Pausen sehr kurz waren. Durch den reibungslosen und zügigen Ablauf der Veranstaltung entstanden für die Paare keine Wartezeiten, und jedes Paar konnte vollmotiviert in die nächste Runde gehen. Für diesen hervorragenden

Ablauf sorgte Markus Arendt. Mit seiner unnachahmlichen Art, Turniere zu leiten, begeisterte er nicht nur die Aktiven, sondern wie immer auch das Publikum. Ihm gebührt ein besonderer Dank, denn er hat einen großen Anteil am Gelingen dieser Veranstaltung. Nicht nur die Öffentlichkeit, sondern auch die Politik nahm Anteil und entsandte den stellvertretenden Oberbürgermeister Herrn Strauch, der die Grußworte der Stadt übermittelte.

Selbstverständlich hat jedes neue Ding auch seine "Kinderkrankheiten". Aber diese sind erkannt worden und werden abgestellt. Nach dem positiven Echo von Seiten der Aktiven und des Publikums kann man den Organisatoren und allen Helfern nur sagen: "Auf ein Neues und packt es an, dann wird es auch 2004 ein Erfolg".

JÜRGEN SCHWEDUX

Die Ergebnisse sind im Internet zu finden unter www.ntv-tanzsport.de.

Roman Geiger und Brigitta Wanner

Sieger der New Generation Trophy

Das erste Siegerpaar der New Generation Trophy (NGT) steht fest: Roman Geiger und Brigitta Wanner dürfen nun mit vier Begleitpersonen für ein Wochenende nach Paris ins Disney World fliegen.

Zweiter und somit Gewinner der Musickarten (Starlight Express in Bochum mit Übernachtung für sechs Personen) wurden Dimitrij Margowzew/Anna Ilchenko, und auf Platz drei kamen David Wolffkuhl/Franziska Scharsig. Die beiden haben mit vier Begleitpersonen freien Eintritt beim Musical Miami Nights (ebenfalls mit Übernachtung) in Düsseldorf.

Mit viel Spannung gingen Paare aus allen Altersklassen in der buntgeschmückten Rattenfängerhalle in Hameln an den Start. An beiden Tagen wurden die gleichen Turniere angeboten, aber Sonntagmorgen ging es nur noch um eines: Wie viele Punkte brauche ich noch bis zum Gesamtsieg? Welchen Platz muss ich erreichen, um einen der drei Top-Preise zu gewinnen? Somit war auch die aushängende Liste der bisherigen Plazierten der NGT der meistbesuchte Platz am letzten von insgesamt drei Turnierwochenenden. Ausrichter war die TSA im TC Hameln, die mit viel Liebe und vielen fleißigen Helfern für eine sehr angenehme Atmosphäre in der Rattenfänger-Halle sorgte. Mit ca. 140 Paaren war die Veranstaltung zwar nicht so gut besucht, wie man es von den anderen Großturnieren gewohnt ist, aber da die Trophy in diesem Jahr zum ersten Mal stattgefunden hat, gaben sich die Mitglieder des Fördervereins Charisma zufrieden. Die Turnierleiter Christian Albert, Elisabeth Vosseler und Tobias Nothhelfer animierten die Paare zu Höchstleistungen, und auch das Publikum wurde beim DJ Ötzi Song "MC Donald" auf die Fläche geholt.

Nach jedem Turnier wurde von den meist jüngeren Turnierpaaren gerechnet. Aber auch die Eltern der Paare fieberten der Siegerehrung entgegen. Schließlich gibt es selten ein Turnier, wo auch die Eltern der Paare am Gewinn der Kinder beteiligt werden. Gegen 17 Uhr stand das Ergebnis fest. Die drei Hauptorganisatoren Thomas Rostalski

(Präsident Charisma), Andreas Stieghorst (Vize-Präsident) und Hans-Werner Vosseler (Schatzmeister) verkündeten die mit Spannung erwarteten Gesamtsieger der New Generation Trophy. Die Siegerehrung wurde vorgenommen vom Präsidenten des Niedersächsischen Tanzsportverbandes Joachim Gegenfurtner.

Landesjugendwart Roland Bahr, der an allen sechs Turniertagen der NGT die einzelnen Siegerehrungen vornahm, zeigte sich zufrieden mit dem Verlauf der Trophy. "Ich gehe davon aus, dass die Trophy ein fester Bestandteil in unserem Turnierkalender wird. Wir vom Jugendausschuss des NTV wollen unser Möglichstes tun, damit die hervorragende Arbeit des Fördervereins Charisma auch in den nächsten Jahren Früchte trägt. Die Jugend in Niedersachsen hat es einfach verdient, dass auch im eigenen Bundesland ein Großturnier stattfindet." Die ersten Gespräche zwischen dem Förderverein und

dem Jugendausschuss des NTV über eine eventuelle weitere Zusammenarbeit haben bereits stattgefunden.

ROLAND BAHR

Endstand

1. Roman Geiger/Brigitta Wanner (JUN I D STD), TSA im Osnabrücker SC
2. Dimitrij Margowzew/Anna Ilchenko (JUG D STD), TC Odeon Hannover
3. David Wolffkuhl/Franziska Scharsig (JUN II D STD), Braunschweiger TSC
4. Robert Ufelmann/Karolina Sperling (KIN D STD), TSA im Osnabrücker SC
- 5-6. Mike Meinert/Natascha Cordes (KIN D STD), TSC Astoria Hamburg
- 5-6. Christoph Kurdinat/Elfi Tüzel (JUG B STD), TSA des TSV Glinde
- 7-11. David Wolffkuhl/Franziska Scharsig (JUN II D LAT), Braunschweiger TSC
- 7-11. Dimitrij Margowzew/Anna Ilchenko (JUG C LAT), TC Odeon Hannover
- 7-11. Maximilian Krull/Eva Tecza (JUG B LAT), Braunschweiger TSC
- 7-11. Dennis Jauch/Violetta Vasilewska (JUG A LAT), 1.TC Langen
- 7-11. Chris-Sören Santelmann/Johanna Chowanec (JUG D STD), TSA im MTV Gamsen



Das Bild zeigt von links nach rechts die Plätze 2, 1 und 3 der Gesamtwertung, dahinter die Vorstandsmitglieder des Fördervereins Charisma. Foto: Charisma

Team Altenholz verleiht Danzdeel-Pokal

Etwas Neues haben sich die Verantwortlichen des Team Altenholz für ihr Turnier im Altenholzer Gemeindezentrum ausgedacht hatten. Eingeladen zum Turnier der Senioren-Sonderklasse III wurden Paare, die nicht länger als fünf Jahre in der Sonderklasse tanzen. Hintergrund der Idee war, dass viele Paare dieser Klasse im gesamten Bundesgebiet an den Start gehen und sich leistungsmäßig stark voneinander unterscheiden. Um den Paaren Gelegenheit zu geben, auf ungefähr gleich starke Konkurrenz zu treffen und Turniererfahrung zu sammeln, hat das Team Altenholz diese Einschränkung in der Einladung gemacht und ist auf auf große Resonanz gestoßen: 36 Paare aus dem gesamten Bundesgebiet folgten der Einladung. Einige von ihnen reisten schon früher an, um noch ein paar Urlaubstage in der Kieler Umgebung zu genießen.

Ins Finale des Turniers kamen sieben Paare, davon vier aus Schleswig-Holstein. Gleich beim ersten Tanz lagen Klaus und Jytte Hopp vom Team Altenholz auf Platz 1. Von diesem ließen sie sich auch in drei weiteren Tänzen nicht verdrängen; lediglich beim Slowfox mussten sie sich den Düsseldorfern Dr. Walter und Birgit Munding, den zweitplatzierten, geschlagen geben. Ein gute Leistung zeigten auch Helge und Ilse Horstkott vom TSC Rot-Gold Schönkirchen auf dem vierten Platz. Auch die weiteren Plazierungen blieben im Norden: Platz fünf ging an Konrad und Marlis Schmidt aus Bremen, Platz sechs an Peter und Gabriele Haselau vom Grün-Weiß-Club Kiel und Platz sieben an Werner und Christel Fiebelkorn vom TGC Schwarz-Rot Elmshorn. Einen großen Danzdeel-Pokal gab es für die ersten drei und jeweils einen kleinen für die viert- bis sechstplatzierten.

H. WAIBL/VIOLA HAHN

Sieger beim Turnier um den Danzdeel-Pokal: Klaus und Jytte Hopp.
Foto: privat



Gelungene Premiere in Lübeck

Das vom Tanzclub Concordia Lübeck und dem Tanzclub Hanseatic Lübeck gemeinsam veranstaltete 1. Lübecker Tanzsportwochenende am 30./31. August war ein voller Erfolg. Ca. 220 Paare aus fast allen Bundesländern waren am Start in den Klassen Hauptgruppe C bis A Latein und Standard sowie von den Senioren II B bis zu den Senioren Sonderklasse III.

Von Beginn an entstand in beiden Vereinen eine gute Stimmung. Viele Paare sahen sich nach den Ferien zum ersten Mal wieder und konnten im direkten Vergleich feststellen, wo ihre Stärken und Schwächen lagen gerade im Hinblick auf die Landesmeisterschaften. Die Paare waren sichtlich bestrebt, ihr Bestes zu zeigen und die Wertungsrichter von sich zu überzeugen. Auch das Publikum kam aufgrund der hervorragenden Leistungen voll auf seine Kosten. Alle Paare sowie das Publikum und die ausrichtenden Vereine waren sich einig: Diese Veranstaltung sollte zur festen Einrichtung werden.

Als kleinen Nebeneffekt hatten auch Lübecker Gewerbetreibende etwas von diesem Wochenende: Zum einen übernachteten

viele in ansässigen Hotels, zum anderen blieb beim Bummel durch Lübeck und Travemünde so mancher Euro in den Geschäften.

H.-J. E/VIOLA HAHN

Samstag, TC Hanseatic Lübeck, Hauptgruppe C-Std. (4 Paare)

1. Klaus Rühmann/Rabea Neubauer, Braunschweiger TSC
2. Oliver Matz/Katrin Wenzel, Team Altenholz
3. Frank Garnath/Sabine Kiehn, TC Hanseatic Lübeck

Hauptgruppe B-Std. (6)

1. Markus Eggert/Kirstin Tietgens, TC Hanseatic Lübeck
2. Malte Heins/Sabine Schiffmann, TTC Savoy im TuRa Harksheide
3. Hartmut Klötzer/Tanja Steckling, TC Blau Gold im VfL Tegel

Hauptgruppe A-Std. (8)

1. Malte Benecke/Cornelia Steffahn, TC Hanseatic Lübeck
2. Andreas Thordsen/Sonja Hölting, Team Altenholz
3. Norbert Jäger/Christine Eberhardt, TC Blau Gold im VfL Tegel

Hauptgruppe C-Lat. (8)

1. Michael Gruber/Marion Häckler, TSG Bavaria Abt. TSA Schwabach
2. Hartmut Klötzer/Tanja Steckling, TC Blau Gold im VfL Tegel
3. Frank Abitz/Sabrina Kivas, TSC Ford Köln

Hauptgruppe B-Lat. (8)

1. Mathias Heyder/Renate Gugu, Rot Gold Casino Nürnberg
2. Lars von der Wense/Ulrike Kasper, TTC Elmshorn
3. Sebastian Kröger/Janna Freitag, Grün-Gold-Club Bremen

Hauptgruppe A-Lat. (5)

1. Bernd Richter/Jessica Winkler, TSC Weiß-Grün Berlin
2. Sebastian Günther/Regina Murtasina, TC Seestern Rostock
3. Mathias Heyder/Renate Gugu, Rot Gold Casino Nürnberg

Senioren III A-Std. (11)

1. Gunther und Renate Schnegelsberg, Casino Oberalster

Fortsetzung nächste Seite

2. Hans-Hermann und Marianne Wiechers, TTC Elmshorn
3. Dieter und Waltraud Blume, TSV Stellingen v. 1926

Senioren II B-Std. (10)

1. Herbert und Marlies Kudsk, TC Hanseatic Lübeck
2. Günther und Birgit Neitzel, VdT Lemgo v. 1978
3. Dr. Michael Labe/Christiane Metzging-Labe, TSA im VfL Pinneberg

Senioren II A-Std. (11)

1. Michael und Sabine Prüßmann, TC Concordia Lübeck
2. Robert und Edda van Bracht, TSC Grün-Rot im TV Blomberg
3. Werner und Henny Becker, Walddorfer SV Hamburg

Senioren I A-Std. (11)

1. Carsten Wulff/Ljuba Kim, TCE Hamburg
2. Jürgen Diesel/Silke Sandomir-Dittreich, TTC Oldenburg
3. Michael Gerlach/Sabine Bomme, TCE Hamburg

Senioren III S (28)

1. Wilhelm und Gerda Dietz, Grün-Gold-Club Bremen
2. Oskar und Veronika Schweitz, TSC Gifhorn
3. Helmut und Ingrid Schuran, Flensburger Tanzclub

Sonntag, TC Concordia Lübeck, Hauptgruppe C-Lat. (5)

1. Michael Gruber/Marion Häckler, TSG Bavaria, Abt.: TSG Schwabach
2. Christian Rummelshagen/Janine Rehders, TSC Astoria Hamburg
3. André Kühnel/Juliana Wiechert, TSV Blau-Gelb Schwerin

Hauptgruppe C-Std. (4)

1. Frank Garnath/Sabine Kiehn, TC Hanseatic Lübeck
2. Christopher Kappell/Bianca Wurl, TSA des TTC Allround Rostock
3. Sascha-Andre und Carmen Manuela Osbahr, TSG Creativ Norderstedt

Hauptgruppe B-Lat. (9)

1. Lennart Steinkraus/Lisa Nüsemeyer, TC Seestern Rostock
2. Mathias Heyder/Renate Gugu, Rot Gold Casino Nürnberg
3. Marc Rosenbrock/Melanie Pfeifer, Grün Gold Club Bremen

Hauptgr. B-Std. (11)

1. Siegbert und Annette Hübner, Uni Tanz Kiel e. V.
2. Christian Sievert/Nicole Betkierowicz, TC Seestern Rostock
3. Markus Eggert/Kirstin Tietgens, TC Hanseatic Lübeck

Hauptgruppe A-Lat. (5)

1. Bernd Richter/Jessica Winkler, TSC Weiss Grün Berlin
2. Lennart Steinkraus/Lisa Nüsemeyer, TC Seestern Rostock
3. John Alberts/Leefke Weichselbaum, TSV Reinbek

Hauptgruppe A-Std. (9)

1. Benjamin Gäbler/Heike Schmidt, TTC Elmshorn
2. Peter Rodenburg/Sandra Benge, Club Céronne Hamburg
3. Malte Benecke/Cornelia Steffa, TC Hanseatic Lübeck

Senioren III A-Std. (13)

1. Jürgen und Sigrid Wessels, TSZ Delmenhorst
2. Ulrich und Erika Sabottke, Casino Oberalster Hamburg
3. Wilfried und Gerti Lortz, TSZ Blau Gold Casino Darmstadt

Senioren I A-Std. (10)

1. André Sell/Kirsten Schlüter, TSA d. TSV Kronshagen
2. Jürgen Diesel/Silke Sandomir-Dittreich, TTC Oldenburg
3. Lars und Susanne Kirchwehm, TSA d. TSV Kronshagen

Senioren II B-Std. (8)

1. Herbert und Marlies Kudsk, TC Hanseatic Lübeck
2. Günther und Birgit Neitzel, VdT Lemgo
3. Dr. Michael Labe/Christiane Metzging-Labe, TSA im VfL Pinneberg

Senioren III S (30)

1. Hans-Hermann und Ursula Rinke, TSC Gifhorn
2. Hans-Dieter und Olga Colhoun, TSC Nord Rellingen
3. Helmut und Ingrid Schuran, Flensburger TC

Senioren II A-Std. (9)

1. Michael und Sabine Prüßmann, TC Concordia Lübeck
2. Dr. Klaus und Dr. Sabine Burmeister, TC Hanseatic Lübeck
3. Robert und Edda van Bracht, TSC Grün Rot im TV Blomberg

Die Aufsteiger

Folgende Paare sind in die angegebene Klasse aufgestiegen

(Zeitraum 1. bis 21. September 2003 gemäß Unterlagen der DTV-Geschäftsstelle):

HGR C STD	Holle, Christian/Ramisch, Tanja	Tanzsparte d. TSV Kronshagen	HGR IIA STD	Plugge, Martin/Paxmann, Sabrina	Blau-Gold-Club Hannover
HGR C STD	Maak, Oliver/Paustian, Jasmin	TSG Creativ Norderstedt	HGR IIA STD	Voges, Axel/Heller, Heike	TC Terps. Blau-Silber Hannover
HGR C LAT	Schütt, Kevin/Ringe, Pauline	Tanzcenter Elbe Hamburg	JUG S LAT	Bohn, Finn-Gerrit/Michaelis, Irina	TSA d. 1. SC Norderstedt
HGR B LAT	Schütt, Kevin/Ringe, Pauline	Tanzcenter Elbe Hamburg	SEN I A STD	Missere, Francesco/Missere, Karin	TSA d. MTV Vorsfelde
HGR B LAT	Wallner, Christoph/Fecker, Ann Chr.	TSZ Delmenhorst	SEN I A STD	Meier, Stefan/Meier, Heike	TSA d. Osnabrücker SC
HGR A STD	Klages, Phillip/Leuschner, Julia	1. TSZ im Turn-Klubb Hannover	SEN I A sTD	Bannies, Martin/Peikert, Tatjana	Braunschweiger TSC
HGR A STD	Quentel, Mirko/Otlu, Tina	TC Tarp	SEN II C STD	Feus, Hans-Joachim/Feus, Ingrid	TC Capitol Bremerhaven
HGR IIC STD	Reuels, Christian/Gabbey, Stefanie	TSA d. Osnabrücker SC	SEN IIIB STD	Bähr, Albrecht Dr./Bohnsack, Sabine	Tanz-Sport-Centrum Schwerin
HGR IIB STD	Hübner, Michael/Engelait, Malgorzata	TTC Gelb-Weiß Hannover	SEN IIIS STD	Olsson, Axel/Olsson, Angelika	TSC Nord Rellingen
HGR IIB STD	Neller, Thomas/Neller, Kira	TSF Phoenix Lütjenburg			
HGR IIB STD	Garnath, Frank/Kiehn, Sabine	TC Hanseatic Lübeck			

Fit für die Meisterschaft

Practise beim Grün-Gold-Club Bremen

Den letzten Schliff holten sich die Lateintänzer des Grün-Gold-Clubs bei einer Practise vor der Bremer Landesmeisterschaft. Der Club schickte allein sieben A-Paare, neun der B- und drei der C-Klasse dorthin. Lediglich bei den Anfängern, der D-Klasse, fehlte es an Paaren des Vereins. "Unsere D-Paare sind gerade aufgestiegen, neue Paare werden erst aus dem gerade entstehenden E-Team der Lateinformationen zusammen gestellt," so Uta Deharde, die zusammen mit Roberto Albanese diese Practise leitete. Unter den B- und A-Paaren waren nur wenige, die schon längere Zeit zusammen tanzen. Die meisten sind neue Kombinationen, die sich teilweise erst zur Meisterschaft gebildet haben. Sie tanzen sauber, sind präsent, ihre Formationserfahrung kommt ihnen zu statten. Bei längerer Partnerschaft könnte der Weg über die Bremer Grenzen hinaus sicher auch irgendwann in die nationale Spitze führen. Häufig reicht dafür das Durchhaltevermögen nicht aus. So freuen sich Roberto und Uta über die vielen Paare, die sie zum Tanzen begeistern können und die, wenn auch nicht immer im Paargefüge, zur Stange halten.

Unter den etwas beständigeren Paaren waren Marcel Andretzki und Andrea Löwe, die schon seit etwas über einem Jahr gemeinsam starten. Dennoch haben der Bankkaufmann und die Versicherungskauffrau erst an rund zehn Einzelturnieren teilgenommen. Beruf geht eben vor. Sie erhofften sich gutes Abschneiden in der B-Klasse. Auf



Vorbereitung auf die Landesmeisterschaften mit Roberto und Uta in der ersten Reihe. Fotos: Koschwitz

Favoriten wollte sich Roberto Albanese nicht festlegen, er wusste ja nicht so genau, wer aus anderen Vereinen teilnahm. Aber er hatte gleich mehrere Paare mit guten Aussichten auf den Titel.

Insgesamt 25 Paare, darunter auch niedersächsische Jugendpaare, nutzten das Intensivtraining und erlebten auch die Gemeinschaft als motivierend. Ebenfalls dabei Domenik Herrmann und Charlotte Stella Reinholdt, die ihre gemeinsame Tanzsportkarriere bei der Holland Masters und den Belgium Open beginnen wollen. Sie trainieren erst seit Anfang August zusammen, Charlotte, 17 Jahre, kommt aus Dänemark und

möchte mit Domenik, 19 Jahre, möglichst bald richtig durchstarten. Zunächst macht sie mal einen Deutschkurs, bisher klappt die Verständigung nur in Englisch.

"Präsentation, Arme, Training unter Turnierbedingungen, Präsenz zeigen, das war Ziel unseres Trainings. Mehr kann man so kurz vor einem Turnier nicht mehr umsetzen," so Roberto. Der Beifall zeigte die Zufriedenheit aller trotz der harten Trainingsarbeit über zwei volle Tage.

EVA KOSCHWITZ



Vortanzen gehört zur Practise.



Tanzen ist nicht alles, manchmal wird auch geredet – natürlich übers richtige Tanzen.



Roberto Albanese mit Trainerblick.

TSC Barth feiert 25. Geburtstag

75 Jahre Blau-Gold-Club Hannover



TMV-Präsident Ralf Mertin überreicht die Silbermedaille zum Jubiläum.
Fotos: Rüdiger

Ein offenes Turnier der Hauptgruppe A-Latein, ein Tanzshowprogramm, gestaltet von den Tanzsportlern des TSC Barth und eine zünftige Geburtstagsfeier, all das wurde zu einem tanzsportlichem Höhepunkt in der Stadt am Bodden, denn der TSC Barth feierte seinen 25. Geburtstag.

Blumen über Blumen musste Clubvorsitzender Gerhard Stroth entgegennehmen, jede Menge Hände schütteln, Glückwünsche vom Bürgermeister Mathias Löttge und von vielen der alten und jungen Tanzsportgefährten aus dem Land Mecklenburg-Vorpommern. TMV-Präsident Ralf Mertin überreichte nicht nur die Silberne Medaille zum 25jährigen Bestehen, sondern übernahm auch die Leitung des Turnier der Hauptgruppe A-Latein. Hier war es für die Wertungsrichter sicherlich nicht einfach, in der Vorrunde die Kreuze zu verge-

ben, hatten sich doch alle Paare die Präsentation von Spitzenleistungen vorgenommen, dies sollte ihr persönlichen Geburtstagsgeschenk sein. Eine tolle Vorrunde, ein absolut überzeugendes Finale, das strahlenden Siegerpaar Lennart Steinkraus/Lisa Nüsse Meyer vom TC Seestern Rostock nahm aus den Händen von Bürgermeister Löttge den Pokal verdient entgegen.

Totale Begeisterung lösten auch die Tanzeinlagen des Ehepaars Schmitz aus, die spitzentmähig im jeweiligen zeitgemäßen Outfit mit Tänzen aus den 20er Jahren zum Gelingen der Veranstaltung beitrugen.

Frank Stroth führte charmant durch alle Showtanzprogrammteile und der TMV-Pressewart war nicht nur Gratulant, mit dem Fotoapparat war er den ganzen Abend an der Fläche, sein Geschenk an das Geburtstagskind war eine frisch gebrannte Foto-CD mit Bildern vom Geschehen der gesamten Jubiläumsgala.

Eine besondere Überraschung brachten der TSC Blau-Weiß Stralsund mit, die "Happy Daddys" - die Stralsunder "Cheerleader-Männerformation" -, die so manches Jung- und Altmädchenaugen aufleuchten ließen, tanzten zum Gaudi aller ihre Schauseinlage und die Standard-Kaderpaare des TMV zeigten eine gelungene Folge von Standardtänzen.

WOLFGANG RÜDIGER

Bei herrlichem Wetter trafen sich 95 Tanzsportler aus Hannover im Clubhaus des Blau-Gold-Club am Maschsee zum fröhlichen Sektempfang. Unter den Gästen befanden sich der Präsident des NTV Joachim Gegenfurtner und die Schatzmeisterin des NTV Iris Kalkbrenner. Aus sieben Vereinen übermittelten Vorstandsmitglieder ihre Glückwünsche persönlich. Der Präsident des NTV zeichnete Jürgen und Ursel Riechelmann mit dem Goldenen Tanzturnierabzeichen für 50 Siege in der Sonderklasse aus. Der Vizepräsident des NTV und Vorsitzende des Blau-Gold-Club Hannover, Horst Paland (Bild rechts), verabschiedete die Übungsleiter Renate und Harry Hermann und bedankte sich für 22 Jahre erfolgreiche Arbeit. Alle waren sich einig: Bei der 80-Jahre-Blau-Gold-Feier sind alle wieder dabei. Vorher sieht man sich aber bestimmt beim Nikolausball im Maritim (6. Dezember), dem eigentlichen Höhepunkt des Jubiläumsjahres.

Am Anfang stand die Fusion

Die Geschichte des Blau-Gold-Club (BG) beginnt 1928 mit der Fusion des BG aus dem Tanzclub Savoy und den Tanzclub Gelb-Weiß. Da 1933 die Tanzsportvereine verboten wurden, traf man sich heimlich, und nach dem Krieg lebt der BG wieder auf: 1949 belegten vier Paare des BG bei der deutschen Meisterschaft die Plätze zwei bis fünf (Hegemann/Kämmerer, Klopsch/Reinfeldt; Ehepaar Pflüger; Ehepaar Schnabel). 1965 wird der NTV von neun Vereinen gegründet. Fritz Bergner vom BG wird stellv. Vorsitzender. 1969 erfolgte die Fusion des Hannoverscher Ruderclub mit dem BG. Die sportlichen Erfolge der Paare des BG sind zahlreich: Zwölfmal standen BG-Paare im Finale von DMs oder DP, 34 mal errangen BG-Paare den Landesmeistertitel in der Sonderklasse. Jetzt waren es die Paare Jonas, Paland, Herrmann, Bruns, Meywerk, Plugge, Moldenhauer und Riechelmann, die sich auf der Ehrentafel verewigten.

Verantwortlich für die Erfolge waren die Trainer: Ehepaar Renz, Birgit v. Daake, Bernd Hörmann, John Little und Andrea Kiefer. Jetzt

Fortsetzung nächste Seite

Bürgermeister Löttge gratuliert dem Vereinsvorsitzenden Gerhard Stroth, dem Gründer des TSC Barth



Die Kinder sind unsere Zukunft

Breitensportwettbewerb um die Mazda-Pokale



*Sarah Haltenhof/Sabrina Meier
gewannen den Jugend-Wettbewerb.*

Kurz vor dem Umzug in das neue Sportzentrum des VfL Pinneberg verabschiedete sich die TSA des Vereins aus ihrem seit neun Jahren genutzten Clubheim im Rahmen des Pinneberger Stadteifestes mit einem Breitensportwettbewerb für Kinder und Jugendliche. Aus fünf Vereinen nahmen 13 Paare die Einladung an. Mit viel Spaß und und teilweise sehr gekonnt wurde Cha-Cha-Cha, Rumba und Jive getanzt.

Fortsetzung 75 Jahre Blau-Gold Hannover

wird das Training für die 36 Turnierpaare mit hohen sportlichen Erwartungen von Ingrid Führer und Manfred Kober durchgeführt. Für den Lateinsektor - 10 Paare - sind Dirk Heidemann und Manfred Kober zuständig.

Beim Blau-Gold-Club gilt nach wie vor der Grundsatz: Sportliche Ambitionen und die Zufriedenheit in den Gesellschaftsgruppen müssen ein ausgewogenes Verhältnis ergeben! Das rechtfertigt den Begriff der Harmonie! Und das ist der Schlüssel für ein erfolgreiches Vereinsleben.



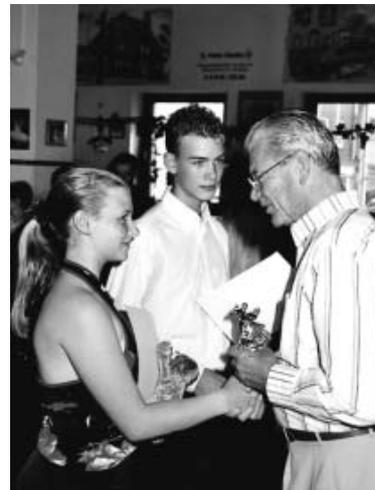
Die Paare der Kinder bis 11 Jahre mit ihren Urkunden. Fotos: privat

In der Gruppe Kinder bis elf Jahre siegten mit allen Einsen Maximilian Labe und Leyla Haag vom gastgebenden Club. Bei den "Grossen" (Jugend 12-18 Jahre) gewann ein Mädchenpaar vom Imperial Club. Sarah Haltenhof und Sabrina Meier bekamen für ihr gekonntes und ausdrucksstarkes Tanzen alle Einsen. Auch in dieser Gruppe war ein Paar der tanzenden Familie Labe erfolgreich: Zweiter Platz für Jannis Kühl und Constance Labe. Während die Kinder tanzten, gewannen die Eltern die Hamburger Meisterschaft Senioren C Latein. Ein erfolgreiches "Familienwochenende".

"Bei den Kinder- und Jugendpaaren liegt die Zukunft des Tanzsports", betonte der Bürgervorsteher der Stadt Pinneberg, Herr Lontzek. Er war ganz begeistert von den Leistungen der jungen Menschen und nahm gern die Siegerehrungen vor. Extra für diese Breitensportturniere stiftete die Firma Peter Seifert die Mazda-Pokale für die "Herren" und Stofftiere für die "Damen".

Latein Kinder bis 11 Jahre

1. Maximilian Labe/Leyla Haag, VfL Pinneberg
2. Guiseppe Restivo/Danica Geier, 1. SC Norderstedt
3. Henrik Witt/Kristina Hopp, 1. SC Norderstedt
4. Kevin Spuler/Amelie Rinke, VfL Pinneberg



*Bürgervorsteher Lontzek gratuliert
Jannis Kühl/Constance Labe.*

Latein Jugend 12-18 Jahre

1. Sarah Haltenhof/Sabrina Meier, Imperial Club Hamburg
2. Jannis Kühl/Constance Labe, VfL Pinneberg
3. Mirko Witt/Freda Kalipke, 1. SC Norderstedt
4. Jan Gärtner/Katharina Prohl, TC Hansiatric Lübeck
4. Matthias Beck/Ines Hufen, VfL Pinneberg

THEIN/KREY

Breitensport beim Farmsener TV

Am 14. September fanden in der Eenstockhalle die Breitensportwettbewerbe der Kinder bis 12 Jahre / ab 12 Jahre (Latein) um den Ehrenpreis des Farmsener TV statt. Gut 40 Zuschauer verfolgten aufmerksam diese Wettbewerbe. Diesen war sicher nicht langweilig, die Kinder "heizten" zu fetzigen Latein-Rhythmen kräftig ein. Zur Begrüßung erhielt jedes Kind eine Medaille (damit es diesen Tag nicht mehr vergisst) und etwas zum Naschen. Den Siegerpaaren winkte zusätzlich noch ein Pokal, aber der musste hart erarbeitet werden.

Kinder bis 12 Jahre: Ihr nahezu professionell präsentierter Einmarsch begeisterte das Publikum. Die Jüngsten zeigten mitreißende Leistungen auf dem Parkett. Von Anfang an dominierten die beiden Paare vom VfL Pinneberg. Maximilian Labe/Leyla Haag siegten mit der Traumnote vor Kevin Spuler/Amelie Rinke, die mit 15 zweiten Plätzen ebenfalls eine hervorragende Leistung zeigten.

Kinder ab 12 Jahre: In dieser Altersklasse lagen die Leistungen dichter beieinander. Simon Jensen/Sina Kohncke errangen den Pokal vor Jannis Kühl/Constance Labe. Anschließend tanzten die Breitensport-Senioren um die Eenstockpokale.

Senioren ab 30 Jahre: Erwartungsgemäß erzielten Christian Loch/Sandra Prestini das beste Ergebnis und siegten vor Hartmut und Sabine Stehr.

Senioren ab 45 Jahre: Auf die Senioren ab 45 kann man sich verlassen, wie fast immer stellten sie auch an diesem Sonntag die

größte Startgruppe. Wolfgang und Gabriele Paetz ertanzten sich bei ihrem letzten Breitensportwettbewerb vor dem Wechsel in das Turnierlager mit einer ruhigen, souveränen Leistung den Pokal.

Latein, Schüler bis 12 Jahre (8 Paare)

1. Maximilian Labe/Leyla Haag, VfL Pinneberg
2. Kevin Spuler/Amelie Rinke, VfL Pinneberg
3. Marlene Köhn/Elena Feike, SV Wahlstedt
4. Sandra Freiburg/Natascha Lippert, TSV Glinde

Latein: Schüler ab 12 Jahre (7 Paare)

1. Simon Jensen/Sina Kohncke, TSV Bargteheide
2. Jannis Kühl/Constance Labe, VfL Pinneberg
3. Melanie Volkert/Sarah Martens, TSV Glinde
4. Lena Albrecht/Dominika Tronina, SV Wahlstedt

5. Mathias Jesussek/Anna Katharina Robohm, Farmsener TV Hamburg
6. Julia Kappenstein/Ann-Kathrin Buß, VfL Geesthacht
7. Mirijam Boß/Carina Geyer, VfL Geesthacht

Senioren ab 30 J. (8)

1. Christian Loch/Sandra Prestini, Braunschweiger MTV
2. Hartmut und Sabine Stehr, VfL Jesteburg
3. Mike und Kerstin Peters, TC Seestern Rostock
4. Detlef und Ariane Kohpeiß, Club Salsatio Hamburg

Senioren ab 45 J. (10)

1. Wolfgang und Gabriele Paetz, Eidelstedter SV Hamburg
2. Kurt und Margot Kreinbihl, TSV Achim
3. Andreas und Andrea Meissner, TC Concordia Lübeck
4. Hans und Marlies Ciesa, VfL Jesteburg
5. Peter und Heidrun Lutze, TSV Achim

H.-JÜRGEN BORCHARD/RK

Niedersächsischen Tanzsportverband Gebührenordnung

Umschreibungen Startbücher D - S-Klasse (nicht bei Startgruppenwechsel durch Altersänderung)	5,00 €
Umschreibungen Startkarten D - S-Klasse (nicht bei Namensänderung durch Heirat)	5,00 €
Umschreibung Lizenzkarten WR / TL (nicht bei Namensänderung durch Heirat)	5,00 €
Schautanzanmeldung	5,00 €
Neuausstellung Lizenzausweis für Fremderwerber	10,00 €
Fortsetzungslizenzausweis ÜL/Tr-C/Tr-B	5,00 €
Ausstellung Ersatzlizenzausweis ÜL/Tr-C/Tr-B	10,00 €
Gebührenmarke Lizenzerhalt ÜL / Tr-C / Tr-B / WR-C / WR-A	
Diese Gebührenmarke gilt für den gesamten Lizenzzeitraum (2 Jahre) und berechtigt zur kostenlosen Teilnahme an allen Lizenzerhaltsmaßnahmen des NTV. Ausgenommen sind lediglich die Turnierleiterschulungen und Sonderschulungen, deren Gebühren in der jeweiligen Ankündigung ausgewiesen sind.	
	40,00 €
Orga-Handbuch	5,00 €
Orga-Handbuch inkl. Versandkosten	7,00 €
ZWE-Gebühren	10,00 €

NTV-Gebührenmarken (für alle Anforderungen zu verwenden)
sind formlos bei der NTV-Geschäftsstelle anzufordern

5,00 €

Die Gebühren können in bar oder per Überweisung auf das Geschäftskonto des NTV (Konto: 7 585 383, Vereins- und Westbank Hannover, BLZ 200 300 00) entrichtet werden. Die Bearbeitung erfolgt nach Eingang der Zahlung.

Allen Anforderungen ist ein ausreichend frankierter Rückumschlag beizufügen.



Maximilian
Labe/
Leyla Haag.
Foto:
Borchard

Tag des Sports für den TSH ein voller Erfolg

Am 7. September versammelten sich Vereine und Sportverbände aus ganz Schleswig-Holstein auf dem Gelände des Haus des Sports in Kiel, um den vom LSV organisierten "Tag des Sports" zu begehen. Den ganzen Tag lang präsentierten sich die Sportarten durch Mitmachaktionen, Demonstrationen und Gespräche mit interessierten Besuchern, so dass nahezu Volksfeststimmung entstand. Dem LSV war es wieder gelungen, die Veranstaltung durch Sponsoren zu finanzieren. Auch der TSH war mit einem Stand und fast allen Präsidiumsmitgliedern sowie Mitgliedern des Jugendausschusses vertreten, bietet sich hier ja ein Forum für Gespräche mit Funktionären anderer Verbände und des LSV. Es wurden wieder Flyer und Werbegeschenke verteilt und bei einer Mitmachaktion die Kenntnisse der "Laien" über unseren Sport abgefragt. Neu war eine Aktionsfläche, auf der sich Sportlerinnen und Sportler unseres Verbandes volksnah gaben und Proben Ihres Könnens zeigten. Auch auf der Bühne des LSV, bei der im übrigen auch von anderen Fachverbänden überwiegend tanzsportähnliche Vorführungen gezeigt wurden, präsentierten sich unsere Paare und Formationen und machten Werbung für unseren Sport.

Insbesondere die Flying Saucers aus Flensburg, das 1. Latin Team Kiel und der TSC Schönberg stellten unter dem Namen des Verbandes ihre Leistungen zur Schau. Nicht vergessen werden sollten jedoch auch die zahlreichen Mitgliedsvereine des TSH, die unter ihrem eigenen Namen durch originelle und gut durchdachte Auftritte Werbung für unseren Sport machten.

Abschluss- und Höhepunkt des Bühnenprogramms war der Auftritt des Jugendpaares Benjamin Brunswig/Alexandra Kistanowa vom TGC Schwarz-Rot Elmshorn, die, wie andere erfolgreiche Paare vor ihnen, sicherlich Interesse bei zahlreichen Zuschauern für unseren Sport geweckt haben.

Die Organisation des TSH wurde durch den Landeslehrwart, den Landessportwart und insbesondere die Geschäftsstelle (namentlich durch die TSH-Schriftführerin) garantiert.

Auch im nächsten Jahr wird es wieder einen "Tag des Sports" geben und vielleicht sieht man dann ja dort auch Tänzerinnen und Tänzer, die es bisher noch nicht nach Kiel geschafft haben.

DR. T. RAUSCHE



Die frischgebackenen Trainer B samt ihren Ausbildern. Foto: Kitta

Zehn neue Trainer B

Mit einem Freudenjauchzer der zehn angehenden Lehrgangsteilnehmer der Trainer B Ausbildung wurde die bestandene Prüfung begrüßt. Hinter ihnen liegen 90 auf sechs Wochenenden verteilte Unterrichtseinheiten. Der Dank für den ausgezeichneten Unterricht als Ausbildungslehrer der Fächer 2 und 5 (Pädagogik und Psychologie/Tanzen) wurde Bernd Hörmann (Hamburg) in Form von Pflanzen für seinen Garten ausgesprochen. Mit unendlicher Geduld hat er alle anfallenden Fragen umfassend beantwortet.

Burkhard Distel war für die Fächer 3 und 4 (Biologie und Sportmedizin/Trainings- und Bewegungslehre) zuständig. Auch ihm wurde ein herzlicher Dank ausgesprochen.

Fachprüferin war Evelyn Hädrich-Hörmann (Hamburg).

Die neuen Trainer B: Barbara Kodelja (LTV Berlin), Dr. Vitam Kodelja (LTV Berlin), Karin Pfaffenbach (LTV Berlin), Günter Pfaffenbach (LTV Berlin), Norbert Knust (HATV), Zita Simon (NTV), Lajos Nagy (NTV), Jens Hendrik Siebert (NTV), Thomas Krell, (NTV), Torsten Uhde (NTV).

BIRGIT VON DAAKE

Goldene Ehrennadel

für Günter Husstedt

Anlässlich seines 70. Geburtstages erhielt der erfolgreiche Tänzer, Trainer und Funktionär Günter Husstedt die "Goldene Ehrennadel" nebst Urkunde des HATV für besondere Verdienste um den Tanzsport.

Bevor Günter Husstedt 1983 in den Tanzsportclub casino oberalster eintrat war er von 1958 bis 1983 - also 25 Jahre - aktiver Tänzer und tanzte 250 Turniere, davon jahrelang in der Sonderklasse über zehn Tänze. 1963 wurde er innerhalb eines halben Jahres Hamburer Meister der D- und C-Klasse, sowie Vizemeister der B-Klasse. 1973 hat er an der Weltmeisterschaft in New York teilgenommen, in Blakpool war er fünfmal dabei.

Seit 40 Jahren ist er als Turnierleiter im Einsatz und über 35 Jahre als Wertungsrichter. Bevor er zum casino oberalster kam, war er von 1963 bis 1980 drei Jahre 1. Vorsitzender des TTC Savoy.

Im HATV wirkte er von 1970 bis 1986 als Schriftführer. Heute ist Günter Husstedt, Träger der bronzenen Ehrennadel des DTV, 2. Vorsitzender in seinem Club.

Aufgrund einer langjährigen Freundschaft mit den ICAD-Mitgliedern Ron und Fay Hainsworth, England, wurde 1975 der Hainsworth-Cup gestiftet, der gerade am 10. Mai dieses Jahres zum 29. Mal ausgetanzt wurde.

PETER NIENSTEDT/R. KREY



Günter Husstedt.
Foto: privat

Neue Richtlinien für Wertungs- richter

Das TSH-Präsidium hat in Zusammenarbeit mit dem kleinen Sportausschuss des TSH neue Richtlinien für die Wahl des Wertungsrichterobmannes und bezüglich der Wertungsrichterversammlung beschlossen. Die neuen Regelungen können unter www.tanzen-in-sh.de und <http://www.tanzen-in-sh.de> abgerufen werden. Auf Anfrage werden diese Regelungen auch von der Geschäftsstelle per Briefpost versandt.

TSH Volles Programm für die Sportwarte

Eine volle Tagesordnung beschäftigte die zahlreichen Vereinsvertreter auf der Sportausschußsitzung des TSH am 14. September drei Stunden lang. Die Organisation und Vergabe der Turniere für das erste Halbjahr 2004 stand zunächst im Vordergrund. Unter der Maßgabe, dass am 16. Mai 2004 wegen des DTV-Breitensporttages und am 24./25. April 2004 wegen der TSH-Kombischulung keine Turniere genehmigt werden sowie mit einem stetigen Ausblick auf die Turniere im Hamburger Tanzsportverband wurde ein attraktiver Turnierplan geschaffen. Die Hoffnung, dass die durchaus vorhandenen Turnierpaare diese Turniere auch nutzen und nicht so viele Turniere ausfallen, bleibt.

Weiterer Punkt war der Kriterienkatalog zur Vergabe von Landesmeisterschaften. Ausgehend davon, dass das alte Losverfahren nicht mehr gewünscht wurde, wurde von Landes-

sportwart Jes Christophersen ein Punkte-katalog erstellt. Nach langer Diskussion sprachen sich die Vereinsvertreter in einem Stimmungsbild klar für das neue System aus. Nach einigen kleineren Korrekturen wird das Präsidium die Vorlage diskutieren und gegebenenfalls verabschieden. Eine probeweise Einführung wäre zur Vergabe der Landesmeisterschaften für das Jahr 2005 denkbar.

Unter dem Punkt Schulungen wies Lehrwart Klaus Schmidt auf die Schulungen des kommenden Jahres, besonders auf die Kombischulung für fast alle Lizenzträger und auch Turnierpaare am 24./25. April 2004 hin. Der Wunsch, dass ganz besonders auch die TSH-Lizenzträger sich dieser Schulung anschließen, wurde deutlich geäußert. Ansonsten müsste über die Fortführung der Schulungsmaßnahme nachgedacht werden.

Die Vizepräsidentin und Breitensportbeauftragte Gisela Böeck weilte am selben Wochenende zur Sitzung des Breitensportausschusses in Weimar. Sie ließ besonders auch auf den 16. Mai 2004 und die Angleichung der DTSA-Gebühren (vergleiche auch Tanzspiegel) hinweisen.

Letzter Diskussionspunkt war die Neuregelung der Wertungsrichtervergütung. Unterschiedlichste Meinungen ließen zunächst kein richtiges Stimmungsbild zu. Die weitere Diskussion wurde auf die nachfolgende Wertungsrichterversammlung verschoben.

Nach einer ertragreichen Sitzung verabschiedete Sportwart Jes Christophersen die Teilnehmer in einen sonnigen Sonntag. Die nächste Sitzung findet statt am 29. Februar 2004 um 10.30 Uhr im Haus des Sports in Kiel.

JES CHRISTOPHERSEN

Wertungsrichter- versammlung

Außer dem Sportausschuß des Landesverbandes trafen sich auch die Wertungsrichter zu einer Versammlung am 14. September. Ziel eines solchen Treffens ist es, unter den Wertungsrichtern den Gedankenaustausch zu pflegen und wichtige, die Wertungsrichter betreffende Dinge zu besprechen. Hauptthema war die Neuregelung der Wertungsrichtervergütung aufgrund steigender Benzinkosten. Zusammen mit den Vereinsvertretern wurde kontrovers diskutiert. Einer Anhebung der Fahrtkosten stand eine Veränderung im Spesenbereich gegenüber. Wenn eine ausreichende Verpflegung auf dem Turnier stattfindet, dann sollten die Spesen gestrichen werden, um die Vereine nicht doppelt zu belasten. Nach eingehender Diskussion stellte sich heraus, dass die Wertungsrichterinnen und Wertungsrichter einstimmig dafür waren, bei gleichbleibendem Spesenbezug weiterhin zum alten Fahrtkostensatz von 0,20 € pro gefahrenem Kilometer zum Turnier zu fahren. Diese klare Aussage nahmen die anwesenden Präsidiumsmitglieder gern zur Kenntnis und haben daraufhin die nebenstehende Regelung der Wertungsrichtervergütung beschlossen.

Weitere Punkte waren die Problematik der wenigen Turniere und der deshalb weniger werdenden Einsätze sowie die Kleiderfrage der Wertungsrichter. Dr. Tim Rausche, Präsident des TSH, stellte die Neuregelungen für die Wertungsrichterversammlung sowie für die Wahl des Wertungsrichterobmannes vor. Besonders erfreulich war auch die Teilnahme der neu ausgebildeten Wertungsrichter C, die komplett erschienen waren.

Insgesamt ist die Wertungsrichterversammlung eine sinnvolle und wichtige Veranstaltung, deren Bedeutung im Austausch und der Information auch von den Wertungsrichtern gewürdigt wird.

JES CHRISTOPHERSEN

Richtlinien zur Wertungs- richtervergütung im Tanzsportverband Schleswig-Holstein

1. Die Wertungsrichter/innen im Tanzsportverband Schleswig-Holstein erhalten eine Fahrtkostenentschädigung und ein Spesengeld. Dies geschieht unabhängig von den zu wertenden Klassen oder der Lizenz der Funktionsträger.
2. Die Fahrtkostenentschädigung beträgt 0,20 € pro Fahrkilometer mit dem Pkw (Wohnort bis Turnierort) oder Bahnfahrt 2. Klasse.
3. Die Staffelung des Spesengeldes ist wie folgt

Einsatz unter drei Stunden	5,00 €
Einsatz von drei bis fünf Stunden	10,00 €
Einsatz über fünf Stunden	20,00 €
4. Fahren zwei Wertungsrichter mit einem Auto, sind sie nicht berechtigt, zweimal Fahrtkosten abzurechnen.
5. Die Vereine sind verpflichtet, die Wertungsrichter mit Kaffee/Tee bzw. nichtalkoholischen Erfrischungsgetränken zu versorgen.
6. Eine Verpflegung der Wertungsrichter (außer wie in 5. beschrieben) ist nicht vorgeschrieben.
7. Diese Regelung gilt für alle offenen Turniere und Einladungsturniere im Bereich des Tanzsportverbandes Schleswig-Holstein. Landesmeisterschaften und Turniere, die vom DTV an Vereine im Tanzsportverband Schleswig-Holstein vergeben werden, sind hiervon ausgenommen und unterliegen einer eigenen Regelung.

Diese Regelung gilt mit Veröffentlichung und Bekanntmachung im Tanzspiegel und auf den Internetseiten des TSH